

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

BRSV Rosenheim
erhält das
EISs-Prädikat

VdK
Geriatrische
Rehabilitation

Sitzballturnier
"Behindert" ist
etwas anderes



Sport in Kürze

Dressurreiten: Bayerische Meisterschaft	17
Tischtennis: Weltmeisterschaft	18
MTB: Medaille trotz Plattfuß	18
Sitzball: Bayern für EURO 2011 qualifiziert	18
Boccia: RSA Neumarkt ist Deutscher Meister	19
Karate: Bavarian Open	19

Titelthemen

BRSV Rosenheim erhält das EISs-Prädikat	4
Sitzballturnier "Behindert" ist etwas anderes	11
VdK Geriatrische Rehabilitation als Begleitung	20

Bezirksnews

Oberbayern Pilates als Fortbildungsthema u. a.	23
Niederbayern Spiele-Workshop u. a.	24
Oberpfalz Fahrt ins schöne Zillertal	25
Oberfranken BSV Selb Bezirksmeister u. a.	26
Mittelfranken Bezirkswandertag u. a.	27
Unterfranken Bezirkssportfest u. a.	28
Schwaben Herzsportgruppe eröffnet u. a.	29

Kompakt informiert

BBW Rummelsberg geehrt	5
Rahmenvereinbarung aktualisiert	6
Termine	9
Seminar für Vereinssportärzte	14
Behinderung hat viele Gesichter	15



Bei der Fortbildung der Vereinssportärzte wird auch das Taping demonstriert (S. 14).
Foto: Dr. Zimmer



Die Herren des BVS Weiden (in rot) holten sich den Bayernpokal im Bosseln (S. 19).
Foto: Kreuzer



Gemeinsam ging es besser bei der BVS/VdK-Gesundheitswoche (Bericht S. 30).
Foto: Martin

Liebe Leserinnen und Leser,

ein aufregendes Jahr liegt fast hinter uns. Es hat den Bekanntheitsgrad des Sports für Menschen mit Handicap wieder ein Stück erhöht. Der BVS Bayern wird in der Öffentlichkeit, aber auch in der Politik, der Wirtschaft und anderen Verbänden als kompetenter und zuverlässiger Partner wahrgenommen.

Events, wie das Wintersportfestival in München und der Auftakt der BG-Kliniktour auf der Zugspitze, ermöglichten es uns, Athleten, Sportarten und auch den Verband zu präsentieren. Die X. Winter-Paralympics in Vancouver übertrafen alle unsere Erwartungen: Verena Bentele avancierte mit fünf Goldmedaillen zum Star der Spiele, und Gerd Schönfelder setzte sich mit neuen Super-Erfolgen an die Spitze der ewigen Bestenliste.

Seit August ist der BVS mit einem Sitz im Landessportbeirat vertreten, dem höchsten sportpolitischen Gremium Bayerns. Außerdem sind wir Mitglied der Bayerischen Sportförderung, die vom BLSV initiiert wurde. Damit übernehmen wir soziale Verantwortung für unsere jungen Sportler, denn sie sollen die Möglichkeit haben, ihren Sport auszuüben und gleichzeitig die Schule oder eine Ausbildung abzuschließen.

Zum ersten Mal hat der BVS Bayern in diesem Jahr einen Sportler des Jahres geehrt. Der junge Thomas Schmidberger hat inzwischen bei Weltcups und Weltmeisterschaften erneut bewiesen, dass wir mit ihm den Richtigen ausgezeichnet haben. Lesen Sie dazu auch den Artikel über die WM in Korea auf Seite 18.

Das Jahr endet, wie es begonnen hat – mit aufregenden Aktionen. So eröffnen wir Mitte Dezember unser neues Landesleistungszentrum Ski Alpin in Berchtesgaden. Künftig trainiert dort der Ski-Nachwuchs unter der Leitung von Weltmeister und Medaillengewinner Karl Lotz. Ein Novum ist auch der Charity-Brunch im Marriott München

am vierten Adventssonntag, bei dem Wochenenden in Marriott-Hotels in ganz Europa verlost werden. Der Erlös dieser Aktion kommt voll und ganz der Nachwuchsförderung des BVS Bayern zugute.

Ruhiger wird wohl auch das Jahr 2011 nicht werden, denn es steht wieder eine ganze Reihe von wichtigen Entscheidungen an. Allen voran die Entscheidung über die Vergabe der Olympischen/Paralympischen Spiele. Am 6. Juli 2011 wird das Internationale Olympische Komitee bekannt geben, ob das französische Annecy, Pyeongchang in Südkorea oder München die Spiele 2018 ausrichtet.

Der BVS Bayern nimmt das neue Jahr zum Anlass, sich in einem neuen Gewand zu präsentieren: Spätestens ab Februar geht unsere komplett überarbeitete Webseite online, auf der Sie alle Informationen rund um den Sport für Menschen mit Behinderung finden. Kommentare, Kritik und Anregungen nehmen wir gerne entgegen!

Aber jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal besinnliche Weihnachtsfeiertage, Zeit zum Erneuern aller Kräfte und Mut zum Treffen der richtigen Entscheidungen. Für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr



SPOKA - Der Sportkamerad
Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern (BVS Bayern) e.V.
56. Jahrgang, Ausgabe 6 • Dezember 2010/Januar 2011

Inhaber und Verleger
BVS Bayern, Fachverband für Rehabilitationssport im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/544189-40, Fax 089/544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern, Tel. 09371-9486090,
Fax 09371-9486091, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
Gerber KG Druck + Medien
Ammerthalstr. 40, 85551 Kirchheim, Tel. 089/9919130,
Fax 089/9045669, Internet: www.gu-druck.de

Auflage
5.500 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Das Jahresabo (6 Ausgabe) kostet für BVS-Mitglieder jährlich nur den Versandkostenbeitrag von 2,50 €. Nichtmitglieder zahlen für das Jahres-Abo 12,00 € (inkl. MwSt. und Versand).

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.



BRSV Rosenheim erhält das EISs-Prädikat

Anlässlich des Integrationstages ‚All INNklusive‘ auf der Landesgartenschau in Rosenheim verlieh der BVS Bayern dem BRSV Rosenheim das Qualitätssiegel EISs für die Einrichtung zweier integrativer Klettergruppen unter dem Dach der „Erlebten Integrativen Sportschule“ (EISs).

Beim BRSV Rosenheim starteten im September 2009 zusätzlich zu den bereits bestehenden vier integrativen Sportgruppen zwei neue Integrationsgruppen, die sich an den EISs-Qualitätsmerkmalen orientieren. Ergotherapeutin und Fachübungsleiterin Natascha Lindemann und ihre Helferin, die Physiotherapeutin Heidi Burger, verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der einen bewussten und positiven Umgang mit Einschränkungen, die Akzeptanz der Behinderung und einen präventiven Übertrag in den Alltag fördert und unterstützt.

Am gleichen Tag hatte der BVS Bayern (Ausrichter: BRSV Rosenheim) zu einem integrativen Sport- und Spielfest auf der Landesgartenschau eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein versuchten sich 140 Kinder aus unterschiedlichen Vereinen an den durchaus anspruchsvollen Stationen: Vom Erasten über das Klettern an einer Fünf-Meter-Wand bis hin zu einem Rollstuhl-Parcours für Menschen mit und ohne Handicap und einem



Fußballfeld waren eine ganze Reihe von Herausforderungen zu meistern.

In Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und der Behindertenbeauftragten der Stadt Rosenheim, Christine Mayer, übergab Peter Dittmann, Landessportwart Jugendsport des BVS Bayern, die EISs-Urkunde und die Starterkits mit EISs-Rucksäcken, T-Shirts, Trinkflaschen, Luftballons, Stundenplänen und Aufklebern an den BRSV Rosenheim. Redaktion

Kurz informiert

Neuer Verein im BVS Bayern: THERAmed Verein für Gesundheitssport (5059), Abtl. Leiter Michael Jerutka, Anger 18, 96231 Bad Staffelstein, Tel. 09573-331887, E-Mail: michael_jerutka@yahoo.de

Umgezogen: Carolin Haber, Landessportwartin Leistungssport, Grünewaldstraße 14, 72517 Sigmaaringendorf - neue Tel.Nr. 07571-74 31 985

Umbenennung: Aus BVSG Roth wurde Aktiv und Reha (ARS) Roth (6018)

Vorstandsänderung: Herzsportgruppe im TSV Welden 1904 (3054), 1. Vorsitzender Markus Rauwolf, Haldenloh C 8, 86465 Welden, Tel. 08293-961906, E-Mail: info@markus-rauwolf.de

Telefon/E-Mail neu: BVSV Neuburg, 1. Vorsitzender: Herwig Richter, Tel. und Fax 08431-3640, E-Mail: herwig.richter@myway.de

Neue Homepageadresse: www.bsv-bad-toelz.de

Ausgeschieden wegen Auflösung der Vereine: TGS Neufinsing (1143), Sanita Augsburg (3062), VSV Issigau Geroldsgrün (5016), Rehasportgruppe beim TSV Röthenbach (6012), TSV Ochenbruck (6060), FSCL Würzburg (7039),

Neu im Bezirksvorstand:

Oberbayern - Bezirksfachwart Wintersport/stellv. Bezirkssportwart (komm.): Josef Ringl, Mitterfeld 6, 85419 Mauern, Tel. 08764-1503, Handy 0160-98534790, E-Mail: josef.ringl@t-online.de

Oberpfalz - neuer Bezirkssportwart/Sportabzeichenprüfer: Wolfgang Hofmann, St.-Martin-Str. 19, 91257 Pegnitz

Oberfranken - stellvertr. Bezirksschatzmeisterin: Käte Lindner, Glasstr. 4, 95466 Weidenberg, Tel. 09278-1601; Schriftführerin: Sieglinde Neuß, Eichenring 25, 95445 Bayreuth, Tel. 0921-5087905

Redaktion

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des SPOKA erscheint Anfang Februar.

Bitte senden Sie Ihre Meldungen, Berichte und Termine jeweils zum 5. des Vormonats, für die nächste Ausgabe

bis zum 5. Januar 2011

an die Geschäftsstelle des BVS Bayern, z. Hd. Uschi Zimmermann (Anschrift siehe Impressum S. 3)
oder direkt an zimmermann@bvs-bayern.com.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

BBW Rummelsberg als behindertensportfreundliche Institution geehrt

Rummelsberg. Als eine Einrichtung, die langjährig und verständnisvoll Behinderten- und Rehabilitationssport fördert, erhielt das Berufsbildungswerk Wichernhaus Rummelsberg (BBW) eine Auszeichnung des BVS Bayern. Seit 1977 existiert die Behindertensportgruppe Rummelsberg. Die Rummelsberger unterstützen den BVS immer großzügig, stellte BVS-Vizepräsident Herbert Holzinger in der Feierstunde fest: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Für Veranstaltungen stellen sie dem Verband sogar ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Als Zeichen des Dankes und der Würdigung solchen Engagements überreichte er Diakon Dr. Thomas Trapper (Leiter des BBW) die Ehrenurkunde und Medaille als „behindertensportfreundliche Institution“.

Auch das BBW profitiert von dieser engen Zusammenarbeit, erhält seinerseits Beistand vom Fachverband.

Dorothee Krätzer/Redaktion



Für das langjährige Engagement im Bereich des Behinderten- und Rehabilitationssports überreichte BVS-Vizepräsident Herbert Holzinger (links) die Ehrenurkunde und Medaille des BVS. Von links: Diakon Dr. Thomas Trapper (Leiter des BBW), Harald Frei (Geschäftsführer der RDM) und Dietmar Kleinert (stellvertretender Leiter des BBW).
Foto: Krätzer

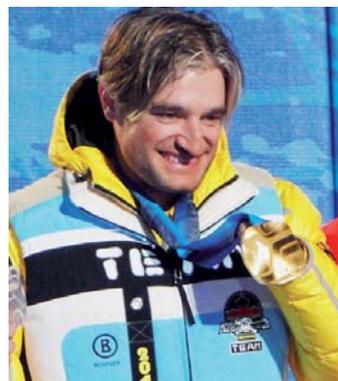
Gerd Schönfelder mit Welt-Preis gekrönt

Als erster deutscher Sportler ist der Paralympics-Skistar Gerd Schönfelder mit dem Juan Antonio Samaranch IOC Disabled Athlete Award geehrt worden. Die United States Sports Academy, die diese international höchste Auszeichnung für behinderte Sportler jährlich vergibt, begründete ihre Wahl mit den herausragenden Leistungen Schönfelders in seiner einmaligen Karriere.

Der 39-jährige Schönfelder hat seit 1990 bei paralympischen alpinen Skiwettbewerben 22 Medaillen, davon 18 goldene, außerdem zwölf Weltmeisterschaften und acht

Weltcups gewonnen. Mit den Paralympics 2010 in Vancouver beendete er seine aktive sportliche Laufbahn. 2006 war Schönfelder Behindertensportler des Jahres.

DBS/Redaktion



Adventsbrunch mit tollen Gewinnen!

München. Die Vorweihnachtszeit genießen ... beim Adventsbrunch im Hotel Marriott in München-Schwabing am 19. Dezember, der ganz im Zeichen der guten Sache steht!

Zur Einstimmung auf einen entspannten Nachmittag werden Sie um 11.30 Uhr mit einem Willkommensgetränk begrüßt. Um 12 Uhr wird das Büffet eröffnet, an dem Sie sich bis 15 Uhr bedienen können. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Harfenistin Marie Marie und dem Pianisten Erich Mayer.

Wenn Sie außerdem ein Wochenende in einem der Marriott-Hotels in Europa gewinnen möchten, kaufen Sie am besten im Laufe des Nachmittags ein Los für 5,- Euro. Insgesamt werden mehr als 30 Wochenenden verlost! Der

Erlös dieser Aktion kommt dem BVS Bayern zugute und wird zu 100 Prozent für Sportprojekte mit Kindern und Jugendlichen mit Handicap eingesetzt.

Weitere Preise stiftet die Bewerbungsgesellschaft München 2018, die mit einem Sportbotschafter ebenfalls vor Ort sein wird.

Pro Person kostet der Brunch 45 Euro, Getränke eingeschlossen. Kinder bis sechs Jahre sind eingeladen, für Kinder von sieben bis zwölf Jahre wird der halbe Preis berechnet.

Anmeldung bitte direkt beim Hotel Marriott, Berliner Straße 93, Tel. (0 89) 36 002-0, Stichwort BVS Bayern.

Redaktion

Marriott.
MÜNCHEN

**THE NEW STYLISH
MUNICH MARRIOTT HOTEL**



Marriott.
MÜNCHEN

www.marriott-muenchen.de

Anna Schaffelhuber erhielt Sonderpreis „Junior-Sportlerin des Jahres 2010“

Die 17-jährige Monoskifahrerin, Bronzemedailen-Gewinnerin im Super-G bei den Paralympics 2010 in Vancouver, erhielt den Sonderpreis bei der Wahl „Juniorsportlerin des Jahres 2010“. Anna Schaffelhuber ist seit 2007 Mitglied des Rennkaders und trug die Fahne des deutschen Teams bei den Abschlussfeierlichkeiten der Paralympics in Vancouver 2010. Dort holte sie folgende Platzierungen: Super G 3. Platz, Super Kombination 4. Platz, Slalom 4. Platz und Riesenslalom 7. Platz.

Die Auszeichnung mit dem wichtigsten Nachwuchspreis im deutschen Sport erfolgte vor 800 Gästen beim „Fest der Begegnung“ der Deutschen Sporthilfe im Mannheimer Rosengarten.

DBS/Redaktion



Rahmenvereinbarung per 1.1.2011 aktualisiert

Turnusmäßig, aber auch aufgrund des Urteils des Bundessozialgerichts zur Dauer des Funktionstrainings, das auch auf den Rehabilitationssport anzuwenden ist, haben Vertreter der Krankenkassen, des DBS und von Verbänden Verhandlungen zum Abschluss einer neuen Rahmenvereinbarung geführt. Unter dem Vorbehalt, dass die endgültige Rahmenvereinbarung noch nicht unterzeichnet vorliegt, möchten wir schon jetzt auf Veränderungen hinweisen, auf die sich die Vereine ab 1.1.2011 einstellen müssen.

1. Üben in festen Gruppen

Die besondere Bedeutung des Übens in festen Gruppen wurde im Punkt 2.4 besonders hervorgehoben. Dabei spielt der Charakter der Gruppenbetätigung als Form gruppenspezifischer Effekte und der Erfahrungsaustausch eine herausragende Rolle.

2. Stärkung des Selbstbewusstseins behinderter Mädchen und Frauen

Unter dem Schwerpunkt der Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins von behinderten und von Behinderung bedrohten Mädchen und Frauen wurden die Angaben zur Gruppengröße, der Betreuung und Organisationsformen der möglichen Angebote konkretisiert. Neu festgehalten wurden die Übungseinheiten mit dem Richtwert von 28 Übungsveranstaltungen, der maximalen Teilnehmerstärke von 12 TN und der Betreuungsgröße von zwei Übungsleiterinnen (davon eine Übungsleiterin mit entsprechender Reha-Ausbildung, die zweite Übungsleiterin muss nicht über eine Reha-Lizenz verfügen).

3. Dauer der Verordnung

Als Folge des BSG-Urteils von 2008 wurden neu Richtwerte für die Dauer der Leistungen der zu verordnenden Übungsveranstaltungen (ÜV) festgelegt. Von diesen Richtwerten kann nach individueller Prüfung und nach Erfordernissen im Einzelfall abgewichen werden. Die bisherigen Vereinbarungen mit einer Dauer von 50 ÜV im Rehabilitationssport allgemein, 90 (ÜV) im Rehabilitationssport in Herzgruppen wurden nun auf Richtwerte mit diesen Angaben geändert. Im Bereich des Reha-

bilitationssports in Herzgruppen wurde der zur Verfügung stehende Zeitraum von 30 Monate auf 24 Monate verkürzt.

Eine längere Leistungsdauer wurde an eine Einzelfallprüfung geknüpft. Zu beachten wären dabei die Notwendigkeit, Geeignetheit und die Wirtschaftlichkeit (s. 4.4.4).

Für Menschen mit einer geistigen Behinderung wurde der Text neu gefasst. Die Verordnungsdauer von 36 Monaten für 120 ÜV wurde aber beibehalten.

4. Weitere Verordnungen

Nach Prüfung des Einzelfalls können auch weitere Verordnungen bewilligt werden. Hierzu müssen vom Arzt ergänzend die Gründe angegeben werden, warum der Versicherte nicht oder noch nicht in der Lage ist, die erlernten Übungen selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

5. Einsatz von technischen Geräten

Ab 1.1.2011 wird **der Einsatz von technischen Geräten zum Muskelaufbau oder zur Ausdauersteigerung im Rehabilitationssport grundsätzlich verboten**. Lediglich der Einsatz von Fahrrad-Ergometern im Herzsport ist erlaubt. Eine Übergangsregelung wurde nicht vereinbart.

Die Zusammenarbeit der Vereine mit den Hausärzten ist diesbezüglich zu führen, dass durch die Hausärzte keine Verordnungen mit dem Inhalt „Gerättraining zum Muskelaufbau“ ausgestellt werden.

6. Versicherungspflicht

Im Punkt 17.2 werden die Vereine aufgefordert, für den Rehabilitationssport eine pauschale Unfallversicherung für die Teilnehmer/innen an den ÜV abzuschließen.

Versicherungen können abgeschlossen werden durch die Mitgliedschaft im BLSV oder eine Anmeldung der Mitgliedschaft mit Versicherung beim BVS Bayern.

7. Finanzierungsvereinbarung zum Rehabilitationssport

Auch wenn die Verhandlungen über eine Finanzierungsvereinbarung noch nicht abgeschlossen sind, ist abzusehen, dass es, wenn überhaupt, nur zu einer geringfügigen Änderung kommen wird.

Alle weiteren Inhalte sind erhalten geblieben.

Die Rahmenvereinbarung zum Rehabilitationssport und Funktionstraining wird bei Vorliegen auf die Homepage des BVS Bayern unter www.bvs-bayern.com gestellt.

Redaktion

Neuer Service für die Vereine:

Unter ‚Service‘ gibt es auf der Homepage des BVS Bayern (www.bvs-bayern.com) jetzt auch die Rubrik ‚Rehasport‘ mit Formularen zum Download.

Der Jugend-Länder-Cup 2011 findet in Bayern statt



Jugend-Länder-Cup
19.-22. Mai 2011 in Landshut



Höher, schneller, weiter – dieses Motto gilt auch für den Jugend-Länder-Cup 2011, bei dem junge Sportler mit Behinderung aus ganz Deutschland gegeneinander antreten. Von 19. bis 22. Mai 2011 treffen sich alle ambitionierten Nachwuchsathleten in der niederbayerischen Hauptstadt Landshut, um sich in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis zu messen und vielleicht sogar Geschmack am Leistungssport zu finden.

Der Jugend-Länder-Cup (JLC) wurde von der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) ins Leben gerufen und findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt – im Jahr 2011 schon zum 25. Mal.

Ziel der Veranstaltung ist es, junge Sportler zu fördern und sie in ausgewählten Hauptsportarten auf den Wettkampfsport vorzubereiten. Außerdem dient der JLC den Bundestrainern der vier Sportarten als wichtige Sichtsungsmaßnahme.

Den JLC 2011 richtet die Turngemeinde Landshut von 1861 (TGL) gemeinsam mit dem BVS Bayern aus. Mit fast 5500 Mitgliedern in 19 Abteilungen gehört die TGL zu den



größten Sportvereinen in Bayern. Zum Jubiläums-Cup passt es, dass auch die Turngemeinde Landshut im Jahr 2011 ein Jubiläum feiert: ihr 150-jähriges Bestehen.



Neben einer Vielzahl von Sportwettkämpfen bietet der Jugend-Länder-Cup für Zuschauer und Interessierte aber auch ein buntes Rahmenprogramm. So präsentieren beispielsweise am Samstag, dem 21.5., Vereine, Verbände und Unternehmen aus der Region auf dem Markt der Möglichkeiten im Sportzentrum West eine spannende Mischung

aus Produkten, Attraktionen und Events. Der Eintritt ist natürlich kostenfrei.

Vereine und Sportler, die in einer oder mehreren Disziplinen beim Jugend-Länder-Cup 2011 starten wollen, erhalten nähere Informationen bei Patrick Köhler vom BVS Bayern, Telefon (089) 544 189-12 oder E-Mail koehler@bvs-bayern.com.

Redaktion



Nachruf

Der BVS Bayern und der BVS-Bezirk Oberpfalz trauern um **Max Bittner**, der am 29. Oktober 2010 nach langer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Im April 1987 trat Max Bittner in die Gesundheits- und Reha-Sportgruppe Rötz ein und übernahm zugleich die Doppelfunktion als Schriftführer und Kassier. Zudem stand er dem Verein ab 1988 zusätzlich als Übungsleiter zur Verfügung.

Im Oktober 1992 übernahm Max Bittner das Amt des Schriftführers im BVS-Bezirk Oberpfalz und führte es bis zu seinem Ableben. Im Rahmen des 17. Ordentlichen

BVS Bayern
Hartmut Courvoisier, Präsident

Bezirkstages des BVS Bayern wurde er vom BVS Bayern für seine Verdienste und sein ehrenamtliches Engagement mit der Silbernen Ehrennadel und vom BVS-Bezirk Oberpfalz mit der Ehrennadel in Gold geehrt.

Auf Vorschlag des BVS-Bezirks Oberpfalz wurde Max Bittner am 19.6.2004 zum Revisor für den BVS Bayern gewählt und beim Verbandstag 2008 in diesem Amt bestätigt. Seine berufliche Erfahrung als Beamter beim Landratsamt Cham war ihm dabei sehr von Nutzen.

Max Bittner wird uns mit seinem unermüdlichen Engagement für den Sport für Menschen mit und ohne Behinderung in steter Erinnerung bleiben.

BVS Bezirk Oberpfalz
Sepp Prücklmeier, Bezirksvorsitzender

Erster Lehrgang im Wildwasser

Zu einem ersten Lehrgang hatte BVS-Abteilungsleiter Kanusport, Bruno Seidl, mit seinem Team nach Slovenien an die Soca eingeladen. Die Prijon GmbH (Rosenheim) und Prijon-Kajakschule unterstützten das Projekt für Sportler mit Handicap. Nach ersten Übungen auf einem ruhigen See ging's dann ins Wildwasser, sicherheitshalber unter fachkundiger Führung im Kajakzweier. Michi Weigl traute sich die Strecke sogar im Einer zu fahren. Michael Katzenmaier, ebenfalls Kanu-„Lehrling“ auf dem Wildwasser, hatte übrigens bei der Kanu-Weltmeisterschaft 2010 für Sportler mit Behinderung einen hervorragenden 7. Platz herausgefahren.

Redaktion



Stadtlauf integriert Handbiker

Waldkraiburg. Rund 600 Teilnehmer aus der Region, davon knapp die Hälfte Kinder, starteten vor dem Rathaus in den verschiedenen Disziplinen des fünften Waldkraiburger Stadtlaufs. Heuer wurden die Johann-Peters-Olympics für Menschen mit Behinderungen in die Veranstaltung integriert. So organisierten das BFZ Peters, die Stadt und der VfL Waldkraiburg, Sparte Leichtathletik, den Integrationslauf anlässlich des 50-jährigen Stadtjubiläums.

„Das macht unglaublich Spaß“, sagte Inge Effenberger-Peters, Gesellschafterin des BFZ, die die Veranstaltung gerne in drei Jahren wieder mit der Stadt und dem BVS Bayern wiederholen möchte. Die Johann-Peters-Olympics finden seit 2003 im Drei-Jahres-Takt zum Andenken des verstorbenen Firmengründers Johann Peters statt, wie Effenberger-Peters erklärt. Für die Peters-Familie sei Sport, neben der Teilhabe am normalen Arbeitsleben, eine wichtige Möglichkeit für behinderte Menschen, ihr Selbstwertgefühl wieder zu erlangen.

Sieben Rollstuhlfahrer starteten in der Disziplin Handbiken über zehn Kilometer. Sieger wurde Alois Huber (32:26) vor Josef Walter (34:49) und Alex Pfasch (38:10). Andere Athleten mit Behinderung wurden in die regulären Läufe integriert.



Fotos: Andrea Klemm

Zwischen den Läufen gab es ein Demospiel im Rollstuhl-Basketball zwischen den Spielern, die wöchentlich im BFZ trainieren, und ihren Kollegen von Wacker Burghausen.

Feuerwehr, Polizei und VfL sorgten für die Absperrungen und Streckenposten, das BRK kümmerte sich um die Verpflegung und die ärztliche Versorgung. Dieter Seitz, Erster Vorsitzender der VfL-Leichtathleten, engagierte für den Stadtlauf wieder den professionellen Moderator Peter Meisenbacher, der für Kommentare und Stimmung sorgte.

Seitz zeigte sich zufrieden mit den Starts, man habe seit einigen Jahren eine konstante Teilnehmerzahl. Heuer wird der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ vom Stadtlauf profitieren, denn er erhält je einen Euro der Startgelder und darf sich über rund 600 Euro freuen.

Quelle: OVB/Redaktion

Neuer Logoauftritt der DBSJ

Die Deutsche Behindertensportjugend tritt ab sofort mit einem neuen Logo in der Öffentlichkeit auf. Es hat einen modernen Charakter und ist in der Basis an das Logo des Deutschen Behindertensportverbandes angelehnt. Damit wird die Verbindung der Verbände in der Öffentlichkeit stärker verdeutlicht und die Wahrnehmung intensiviert.



Aus DBS-Newsletter

BVS-Lehrgangsplan 2011 erschienen

Der BVS Bayern hat seinen Lehrgangsplan für 2011 online gestellt. Er ist als pdf-Datei unter dem Menue „Lehrwesen“ einzusehen und steht dort auch zum Download zur Verfügung (<http://www.bvs-bayern.com/DesktopDefault.aspx?tabid=1&tabindex=0>). Das 64 Seiten umfassende Heft wurde gleichzeitig auch an alle BVS-Vereine versandt.

Neben der Ausbildung zum Übungsleiter C Behindertensport (1. Lizenzstufe) sowie zum Übungsleiter Rehasport (2. Lizenzstufe) stehen wieder eine Anzahl Fortbildungen im Programm, die der Lizenzverlängerung dienen. Aufgrund der hohen Nachfrage hat der BVS 2011 einen besonderen Schwerpunkt in der Ausbildung von Übungsleitern Rehasport im Profilblock 30 „Orthopädie“ gesetzt.

Zusätzliche Lehrgänge ohne Lizenzverlängerung dienen der Weiterbildung engagierter Vereinsmitarbeiter.

Ein wichtiger Hinweis: Aus rechtlichen Gründen ist eine Anmeldung ab dem Lehrgangsjahr 2011 nur noch dann gültig, wenn diese mittels des dafür im Lehrgangsplan 2011 bereitgehaltenen Anmeldeformulars getätigt wird und der Bewerber/die Bewerberin dieses eigenhändig unterschrieben hat.



Auch der DBS-Lehrgangsplan ist in diesem Jahr online verfügbar unter dem Link <http://www.dbs-npc.de/ourfiles/datein/woelk/DBS-Lehrgangsplan%202011%20-%20web.pdf>.

Redaktion

Termine

MEISTERSCHAFTEN

Internationale Meisterschaften:

22.-27.02. IPC-Weltcup Ski nordisch Finsterau

Deutsche, süddeutsche Meisterschaften / Länderpokale:

16.04. DM Goalball Fürstenfeldbr.
19.-22.05. Jugend-Ländercup Landshut
03.-04.06. DM Faustball/Halle Weiden
06.-10.06. DM Fußball ID Bayreuth
August DM Sportschießen Hochbrück
07.-08.10. DM Tischtennis Nordhalben

Bayerische Meisterschaften:

08.01. Bogen - Halle Erlangen
05.02. Rollstuhl-Rugby Erlangen
25.03. Faustball - Halle n. n.
09.04. Flugball Waldsassen
16.04. Boccia - Halle Selb
13.-15.05. Kegeln - Classic Weiden
21.05. Bosseln Neutraubling
02.-05.06. Segeln Prien
04.-05.06. Leichtathletik / Nationale Spiele n. n.
09.07. Boccia - Feld Gersthofen
Juli Sportschießen Hochbrück
20.08. Pétanque Doublette Donauwörth
03.09. Pétanque Triplette Burglengenfeld
17.09. Tischtennis ID München
02.-04.09. Segeln (BM Jugend) Prien
Oktober Karate Ingoldstadt
19.11. Blindensport Landshut/Würzb.

Bezirksmeisterschaften:

09.01. Mfr: Ski alpin / Ski nordisch / Ski-Bob St. Englmar
16.01. Obb/Ndb/Opf.: Ski alpin/nordisch/-Bob St. Englmar
26.-27.02. Mfr: Kegeln Nürnberg
Febr./März Of: Kegeln Selb
März Obb: Kegeln (Mannschaft) Moosburg
05.03. Obb: Kegeln (Einzel) Freilassing
06.03. Opf: Kegeln Weiden
12.03. Opf: Bosseln Kemnath
26.03. Opf: Boccia - Halle Weiden
26.03. Mfr: Schwimmen Nürnberg
09.04. Mfr: Fußballtennis Zirndorf
07.05. Ndb: Kegeln Straubing
15.05. Of: Tischtennis Einzel Nordhalben
28.05. Opf: Pétanque Neumarkt
Mai Schw: Bosseln Mindelheim
26.06. Mfr: Stockschießen Nürnberg
26.06. Opf: Boccia - Feld Weiden
02.07. Opf: Pétanque Kemnath
24.09. Mfr: Softballtennis Gunzenhausen
08.10. Of: Boccia Weidenberg
29.10. Of: Bosseln Schönwald
12.11. Of: Tischtennis Mannschaft Bayreuth
12.11. Mfr: Bosseln Erlangen
26.11. Mfr: Tischtennis Nürnberg

Turniere, Bayernliga, Rundenspiel- und Staffeltage:

30.04. Staffeltag Rollstuhl-Basketball Bamberg
15.10. Bayernpokal Bosseln Selb

AUS- UND FORTBILDUNG

Ausbildungslehrgänge auf Landesebene:

a) Übungsleiterausbildungen „Behindertensport“ - 1. Lizenzstufe

Block 10/100

10 Modul 1/I 22.-23.01. Augsburg
10 Modul 1/II 29.-30.01. Würzburg
10 Modul 1/III 22.01. Straubing
29.01. Straubing
10 Modul 2 19.-20.02. Augsburg
10 Modul 3 19.-20.03. Augsburg
10 Modul 4 09.-10.04. Königsbrunn
10 Modul 5 21.-22.05. Königsbrunn
100 Modul 6 04.-05.06. Königsbrunn
100 Modul 7 16.-17.07. Königsbrunn
100 Modul 8 17.-18.09. Königsbrunn

Block 10/100 S

Modul 1 09.-10.04. Königsbrunn
Modul 2 21.-22.05. Königsbrunn
Modul 3 04.-05.06. Königsbrunn
Modul 4 16.-17.07. Königsbrunn

Block 10/100 G

10 Modul 1/I 22.-23.01. Augsburg
10 Modul 1/II 29.-30.01. Würzburg
10 Modul 1/III 22.01. Straubing
29.01. Straubing
10 Modul 2 19.-20.02. Augsburg
10 Modul 3 19.-20.03. Augsburg
10 Modul 4 07.-08.05. Abensberg
10 Modul 5 28.-29.05. Abensberg

b) Übungsleiter-Grund- und Zusatzausbildungen „Rehabilitations-sport“ - 2. Lizenzstufe

Block 30: ÜL B Rehabilitationssport / Orthopädie

Grundw. Orthopädie, Osteoporose, Krebs, WS/Morb. Bechterew
30/I Modul 1, Teil 1 15.-16.01. Erlangen
Modul 1, Teil 2 12.-13.02. Erlangen
Modul 2 19.-20.03. Erlangen
Modul 3 14.-15.05. Augsburg
Modul 4 04.-05.06. Augsburg
30/II Modul 1 01.-08.07. Erlangen
Modul 2 23.-24.07. Augsburg
30/III Modul 1, Teil 1 17.-18.09. Erlangen
Modul 1, Teil 2 08.-09.10. Erlangen
Modul 2 22.-23.10. Erlangen
Modul 3 05.-06.11. Augsburg
Modul 4 26.-27.11. Augsburg

Block 40: ÜL B Rehabilitationssport / Innere Medizin

Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Asthma/Allergien, Periph. Verschlusskrankheiten, Diabetes Typ II
40 Modul 1, Teil 1 19.-20.03. Ichenhausen
Modul 1, Teil 2 09.-10.04. Ichenhausen
Modul 1, Teil 3 16.-17.07. Augsburg
Modul 2 16.-18.09. Berchtesgaden
Modul 3 15.-16.10. Augsburg
Modul 4 04.-06.11. Ingolstadt

Block 40S: ÜL B Rehabilitationssport / Herz (Sonderausbildung)

Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Herz
40 S Modul 1, Teil 1 19.-20.03. Ichenhausen
Modul 1, Teil 2 09.-10.04. Ichenhausen
Modul 1, Teil 3 16.-17.07. Augsburg
Modul 2 24.-25.09. Augsburg
Modul 3 08.-09.10. Augsburg
Modul 4 12.-13.11. Augsburg

Block 60: ÜL B Rehabilitationssport / Neurologie

Grundwissen Neurologie, M. Parkinson, Schlaganfall, M. Sklerose, Querschnitt, Cere. Bew.gest., Epilepsie
60 Modul 1 - 4 Termine werden durch den Kooperationspartner LV Württemberg festgelegt Ostfildern-Ruit

Block 70: ÜL B Rehabilitationssport / Geistige Behinderungen

70 Modul 1, Teil 1 09.-10.07. Abensberg
Modul 1, Teil 2 10.-11.09. Abensberg
Modul 2 24.-25.09. Abensberg
Modul 3 15.-16.10. Abensberg
Modul 4 19.-20.11. Abensberg

Block 10/30/60: ÜL C/B Rehabilitationssport / 1. & 2. Lizenzstufe

Sonderausbildung
Modul 1 28.10.-02.11. Unterjoch

Block P 8: ÜL C/B Rehabilitationssport / 1. & 2. Lizenzstufe

Sonderausbildung
Modul 1 24.09. Königsbrunn

Block 300/400: Trainer C/B Ski alpin f. Menschen m. Behinderung

300/400 Modul 1 12.-14.11.2010 Sölden/Österr.
Modul 2 06.-09.01.2011 Unter-/Oberjoch
Modul 3 04.-06.02.2011 Unter-/Oberjoch
Modul 4 25.-27.02.2011 Unter-/Oberjoch

Lehrgänge zur Lizenzverlängerung

1. Lizenzstufe C

01 BVS: „Jugend integrativ“ 02.-03.04. Unterjoch
02 Mittelfranken 02.-03.04. Erlangen
03 BVS: Inklusion b. Quersch. 09.-10.04. Murnau
04 Unterfranken 07.-08.05. Würzburg
05 BVS: Rollstuhlsport 02.-03.07. Augsburg
06 Schwaben 09.-10.07. Unterjoch
07 BVS: „Inklusionssport“ 08.10. Neubiberg
08 Oberfranken 15.-16.10. Bayreuth
09 Oberbayern 22.-23.10. Moosburg
10 BVS: „Geist. Behinderung“ 03.-04.12. Abensberg

2. Lizenzstufe B

20 Oberfranken 26.-27.02. Bayreuth
21 Ndb: Workshop 1 02.04. Gottfrieding

	Ndb: Workshop 2	24.09.			28.08.-03.09. Jugendsportwoche		Unterjoch
22	Unterfranken	02.-03.04.		Bad Kissingen	10.09. Isarman (Triathlon)		Moosburg
23	Oberbayern	09.-10.04.		Schrobenhaus.	Oktober Jugend-Wanderwoche		Unterjoch
24	BVS Bayern	28.-29.05.		Augsburg	03.12. Integr. Rolli-Handballturnier f. Kinder/Jug.		Schwarzach
25	BVS: Reitsport f. MmB	24.-26.06.		Larrieden			
26	BVS: Herzsport	02.-03.07.		Augsburg			
27	BVS Bayern	24.-25.09.		Königsbrunn			
31	Oberpfalz	08.-09.10.		Weiden			St. Englmar
28	BVS: Symposium	29.-30.10.		Erlangen			Unterjoch
29	Mittelfranken	05.-06.11.		Erlangen			Unterjoch
30	Schwaben	12.-13.11.		Königsbrunn			Mühdorf

Besondere Lehrgänge

Sportabzeichenprüfer-Lehrgänge

40	BVS-Ausbildung	26.03.		Pegnitz
41	Ndb: Fortbildung	16.04.		Feldkirchen
42	BVS-Ausbildung	15.10.		Parsberg

Lehrgänge ohne Lizenzverlängerung

43	EISs-Schulung, WS 1	15.01.		Neubiberg
	alternativ: Workshop 2	26.02.		Neubiberg
44	Slow-Motion-Arts	26.02.		Wiesenbronn
45	Umgang mit d. Internet	01.-03.04.		Unterjoch
46	Seminar „Fußball“	05.-06.04.		Erlangen
47	Mfr-Reha-Beauftragte	21.05.		Nürnberg
48	Landesaktivtag Frauen	09.07.		Erlangen
49	Slow-Motion-Arts	25.09.		Wiesenbronn

Zusatzlehrgänge

50	Kae-In-Sog-In			
	Modul 1	19.-20.03.		Wiesenbronn
	Modul 2	09.-10.04.		Wiesenbronn
	Modul 3	21.-22.05.		Wiesenbronn
	Modul 4	25.-26.06.		Wiesenbronn

TAGUNGEN

Landesebene:

12.03.	Bezirksfachwartetagung Sportabzeich.	Ingolstadt
16.04.	Frauentreffen	München
13.-15.05.	Sport-Forum	Unterjoch
17.07.	Abteilungsleitervers. Nationale Spiele	Regensburg
24.09.	LSP- und BSP-Ausschuss	n. n.
08.10.	Symposium Inklusionssport	Neubiberg
15.10.	Sportausschuss-Sitzung	n. n.
22.10.	Bezirksfachwartetagung Sportabzeich.	Straubing
18.-20.11.	Frauentreffen	Unterjoch
03.-04.12.	Verbandsausschuss-Sitzung	Unterjoch

Bezirksebene:

26.02.	Mfr: Verwaltungsseminar	Rummelsberg
05.03.	Opf: Frühjahrstagung	
07.10.	Ndb: Verwaltungsseminar	Aiterhofen
November	Ofr: Bezirkstag	Bayreuth

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Bundesebene:

06.-09.10.	REHACare International	Düsseldorf
------------	------------------------	------------

Landesebene:

28.-30.01.	Wintersportfestival	München
------------	---------------------	---------

Kurse / Freizeitveranstaltungen und Sonstiges:

06.-09.01.	Winter- und Skikurs f. Kinder u. Jugend	Unterjoch
11.-18.02.	Krückenstikurs Ski alpin	Unterjoch
11.-18.02.	Frauen-Wellness-Wochenende	Karlsbad
08.-10.07.	1. BVS/VdK-Gesundheitswochenende	Unterjoch
09.07.	Bayer. integr. Kinder-/Jugendschwimmf.	Nürnberg
09.07.	Frauen-Aktivtag	Erlangen
16.-23.09.	6. BVS/VdK-Gesundheitswoche	Unterjoch
23.-25.09.	3. BVS/VdK-Gesundheitswochenende	Unterjoch
31.07.-06.08.	D/A/CZ-Jugendaustausch	Regensburg
August	VdK-Radltour	Regen

28.08.-03.09.	Jugendsportwoche	Unterjoch
10.09.	Isarman (Triathlon)	Moosburg
Oktober	Jugend-Wanderwoche	Unterjoch
03.12.	Integr. Rolli-Handballturnier f. Kinder/Jug.	Schwarzach

Bezirksebene:

Oberbayern:

14.-15.01.	Schnupperwochenende Wintersport	St. Englmar
11.-25.02.	Freizeitkurs Snowbike	Unterjoch
25.02.-04.03.	Langlauf-Rehawoche	Unterjoch
11.06.	Bezirksradwandertag	Mühdorf
08.-10.07.	Schnupperwochenende Rudern/Kanu	Oberschleißh.
Juli	Sportfreizeit „Outdoor - Indoor“	Unterjoch
September	Bezirkswandertag	Olching
September	Pokalturnier Basketball f. M. m. gB	Rosenheim
Oktober	Dr. Kurt-Rudhart-Turnier, Tischtennis	Ingolstadt
November	Schnupperkurs Wintersport	St. Englmar

Niederbayern:

14.-16.01.	Winter- u. Skikurs f. Kinder/Jugendl.	Grün
18.-21.01.	Mono-Ski u. Bi-Ski-Kurs alpin	St. Englmar
26.02.	Winterwandertag	Grün
Februar	Wintersporttag (G-Sport)	Markbuchen
07.05.	Pokalkegelnturnier Einzel/Mannsch.	Straubing
28.05.	13. großes Schwimmfest (ID)	Straubing
15.08.	Rad- und Wandertag	Straubing
27.08.-03.09.	Wanderwoche	Vorarlberg

Oberpfalz:

15.01.	Ski-Lehrgang alpin/nordisch	St. Englmar
07.05.	Sportgala	Burglengenfeld
29.05.	Nordic Walking-Tag	Weiden
22.-29.07.	Sportwoche	Unterjoch

Oberfranken:

27.05.-03.06.	Bezirksfahrt	Unterjoch
25.06.	Seniorensportfest	Weidenberg
02.07.	Wandertag	Mehlmeisel
06.08.	offenes Boccia-Turnier	Weidenberg
03.09.	Nordic-Walking-Tag	Weidenberg

Mittelfranken:

15.01.	Arbeitstreffen für Übungsleiter	Nürnberg
18.06.	Geschicklichkeitsparcours	Rummelsberg
18.06.	Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Rummelsberg
09.07.	Bezirks-Radwandertag	Weißenburg
10.-17.07.	Bezirksausflug	Unterjoch
16.07.	Kinder-Sport- und Spielfest	Fürth
08.09.	Senioren-Radwandertag	Gunzenhausen
11.09.	Bezirkswandertag	Großhabersdorf

Unterfranken:

keine Termine bekannt

Schwaben:

Februar	Schnee-Erlebnistag	Unterjoch
Mai	Bezirks-Jugendwettkampf Schwimmen	Mindelheim
Pfingsten	Integr. Kinder- u. Jugend-Freizeit	Unterjoch
Juni	Integr. Boccia-Turnier	Augsburg
08.-10.07.	Gesundheits-Wochenende	Unterjoch
16.-23.09.	Gesundheitswoche	Unterjoch
23.-25.09.	Gesundheits-Wochenende	Unterjoch
Oktober	Jugend-Wander-Wochenende	Unterjoch
November	Bezirks-Hallenfußball-Turnier	Königsbrunn

Termine

Dezember 2010

12.-18.12.	Skisportwoche	Berchtesgaden
18.12	Bayerische Meisterschaft Ski alpin	Berchtesgaden

IPC-Weltcup 2011 in Finsterau/Bayer. Wald

Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) veranstaltet 2011 nur einen Weltcup in Deutschland – er ist zugleich das Weltcup-Finale 2011. Ausrichter dieser Veranstaltung ist der SV Finsterau im Zeitraum vom **22. bis 27. Februar 2011**. Veranstaltungsort ist das Skistadion Finsterau im Bayerischen Wald.

Zu diesem Weltcup erwartet der SV Finsterau rund 130 der besten Skilangläufer und Biathleten des Behinderten-

sports aus über 32 Nationen, u. a. Verena Bentele (München) und Willi Brem (Deutschland).

Im Januar 2011 wird der SV Finsterau bereits die Internationalen Deutschen Meisterschaften mit EPC-Cup ausrichten. Informationen unter: www.weltcup-finsterau.com



Karl Matschiner/Redaktion

„Behindert“ ist etwas anderes

Fuhrmann-Sitzballturnier mit unterfränkischer Meisterschaft

Frammersbach. Wie jedes Jahr hatte das Reha Sportteam Frammersbach zum Fuhrmann-Sitzballturnier mit Unterfränkischer Meisterschaft in die Heuberghalle eingeladen. Beim Turnier kam es nach einer Verlängerung zu einem salomonischen Urteil: Die BRSG Aschaffenburg und das Team aus Neumarkt/Opf. kamen punktgleich auf Platz 1, bei der Meisterschaft siegte die RSG Bad Neustadt vor Aschaffenburg.

Die Konkurrenz war stark und hatte teilweise weite Wege in den Hochspessart auf sich genommen: bis aus Freising/ Erding bzw. Penzberg/Bad Tölz oder aus Neumarkt in der Oberpfalz. Die hessischen Teams aus Sprendlingen und Bad Homburg verstärkten das Niveau.

Sitzball hat sich aus dem Kriegsversehrten Sport entwickelt. Es hat die gleichen Regeln wie Volleyball, doch hier wird im Sitzen gespielt, mit dick gepolsterter Hose, Knie- und Ellenbogenschützer. Und überall sind Krücken unterwegs, in der Umkleidekabine steht schon mal ein einzelnes Bein – mit Jeansstoff bekleidet. Über den Gang rollt ein Mann mit zwei weit oben amputierten Beinen auf einem Rollbrett. Alles selbstverständlich. Man hat sein Los akzeptiert und macht das Beste daraus. „Behindert“ ist etwas anderes.

Gelebte Integration

Gerade deshalb waren gesunde, junge Burschen bei diesem Turnier von einem unbedarften Zuschauer überhaupt nicht zu erwarten. Aber fast jedes Team war durch junge Mitglieder verstärkt, einige noch im Teenager-Alter. Alles war dabei: Zweibeiner, Einbeiner, Halbbeiner, Männer und Frauen, Jung und Alt, von der gelig gesteilten Frisur bis zum Grauschopf ... Beim Sitzball sind alle gleich. Alle waren mit Feuereifer dabei, erpicht darauf, ja keinen Punkt zu verschenken – und hatten ihren Spaß. Gelebte Integration. Nein, hier lässt sich schon von Inklusion sprechen!

Die Rivalität beim Turnier begeisterte ihn, erzählte Axel Heinig aus Bad Neustadt. Entsprechend einsatzfreudig ging es beim Sitzballturnier in Frammersbach zur Sache. Einfach faszinierend, wie hier die Bälle fliegen, mit lautem



Sprendlingen (grün) : Penzberg/Bad Tölz

Knall geschmettert und abgeschmettert werden. Die gesunde Rivalität auf dem Spielfeld ist immer zu spüren und macht auch für den Zuschauer den Reiz des Spiels aus. Da wird nicht „Ball gespielt“ – da geht es ordentlich zur Sache!

Teamgeist

Der völlig gesunde 21-jährige Axel Heinig steht bereits seit sechs Jahren im Team der RVS Bad Neustadt. Den Zugang zu diesem ungewöhnlichen Sport fand er durch seinen Vater, dem ein Bein amputiert werden musste. So war er schon in jungen Jahren als Ballholder dabei. 2009 spielten Vater und Sohn Heinig mit ihrer Mannschaft bei fünf Turnieren, die Unterfränkische Meisterschaft war der Lohn, und diesen Titel konnten sie auch diesmal wieder einfahren.

Aber das Abschneiden ist trotz des Siegs nur eine Zahl auf dem Papier. Heinig ist mit Leib und Seele dabei, gefesselt von der Faszination am Spiel, am hart umkämpften Turnier. Aber er nennt auch den Teamgeist, den Zusammenhalt und freundschaftlichen Umgang miteinander als einen weiteren Grund, warum er nicht mit Gleichaltrigen z. B. Volleyball spielt. Jeder akzeptiert jeden, und jeder ist völlig selbstverständlich für den anderen da – wie in einer Familie mit mehreren Generationen.

Redaktion



Sitzball: Unterfränkische Meisterschaft

1. RVS Bad Neustadt (12 Punkte), 2. BRSG Aschaffenburg (9), 3. Reha Sportteam Frammersbach (6), 4. VSV Würzburg (3), 5. RSG Volkach-Kolitzheim (0)

Fuhrmann-Sitzballturnier

1. BRSG Aschaffenburg, 1. Neumarkt/Opf., 3. RSG Volkach-Kolitzheim, 4. SG Penzberg/Bad Tölz, 5. Sprendlingen, 6. Reha Sportteam Frammersbach, 7. RVS Bad Neustadt, 8. Erding/Freising, 9. Bad Homburg, 10. VSV Würzburg

FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften 2011



Super-G | Kandahar Slalom | Gudiberg
 Super-Kombi | Gudiberg Abfahrt | Kandahar
 Abfahrt | Kandahar Slalom | Gudiberg
 Nations Team Event | Kandahar/Gudiberg
 Riesenslalom | Kandahar Slalom | Gudiberg

BARRIEREFREIE SKI WM2011



Programm



Mo.	07.02.11	18:00 Uhr	Eröffnungsfeier (Freier Eintritt)
Di.	08.02.11	11:00 Uhr	Super-G Damen
Mi.	09.02.11	11:00 Uhr	Super-G Herren
Fr.	11.02.11	10:00 14:00 Uhr	Super-Kombi Damen
Sa.	12.02.11	11:00 Uhr	Abfahrt Herren
So.	13.02.11	11:00 Uhr	Abfahrt Damen
Mo.	14.02.11	10:00 14:00 Uhr	Super-Kombi Herren
Mi.	16.02.11	11:00 Uhr	Nations Team Event
Do.	17.02.11	10:00 13:30 Uhr	Riesenslalom Damen
Fr.	18.02.11	10:00 13:30 Uhr	Riesenslalom Herren
Sa.	19.02.11	10:00 13:30 Uhr	Slalom Damen
So.	20.02.11	10:00 13:30 Uhr	Slalom Herren

alle Startzeiten Stand 15.10.2010, Änderungen vorbehalten

Ermäßigte Preise für Rollstuhlfahrer auf Anfrage
 unter tickets@gap2011.com oder unter 08821 6868-6866

FESTSPIELE IM SCHNEE – NATÜRLICH BAYERISCH



Barrierefreie Ski-WM – ein Outdoor-Event ohne Hindernisse

„Wir wollen im Bereich Barrierefreiheit neue Maßstäbe bei einer Wintersportveranstaltung setzen“, verspricht Stefan Deuschl. Im Interview erklärt der Behindertenbeauftragte des Organisationskomitees der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften Garmisch-Partenkirchen, warum sich Rollstuhlfahrer die Heim-WM auf keinen Fall entgehen lassen sollen.

Herr Deuschl, Rollstuhlfahrer sollten sich den Zeitraum vom 7. bis 20. Februar 2011 im Kalender dick anstreichen?

Deuschl: Ja, unbedingt! Weil wir sicherstellen, dass die Ski-WM ein echtes Live-Erlebnis ohne Hindernisse für alle Rollstuhlfahrer wird. Das beginnt schon bei der Buchung der Tickets. Die Bestellung von Eintrittskarten läuft nicht über eine Hotline, sondern direkt über das Organisationskomitee. Wenn Fragen auftreten, nehme ich persönlich den Kontakt auf. Ich sitze selbst im Rollstuhl und kann deshalb – sozusagen von Betroffenen zu Betroffenen – kompetent Auskunft geben.

Wie kommen Rollstuhlfahrer zu den Veranstaltungsorten?

Deuschl: Vom Tag der Ticketbestellung kümmern wir uns individuell um unsere Gäste. Wir schicken ihnen eine Infobroschüre zu, in der alle behindertengerechten Ein-

richtungen in Garmisch-Partenkirchen wie zum Beispiel Apotheken, Banken, Hotels und vieles mehr aufgelistet sind. Diese Broschüre kann man auch von unserer Website www.gap2011.com downloaden. Wenn der Rollstuhlfahrer bei uns ein Ticket gebucht hat, wird für ihn gleich auch ein Parkplatz reserviert. Von dort wird er dann mit einem Rollstuhl-Shuttle direkt zum Veranstaltungsgelände gebracht.

Gibt es auch bei den Veranstaltungsorten spezielle Plätze für Rollstuhlfahrer?

Deuschl: Selbstverständlich. Die reservierten Plätze sind mittendrin im Geschehen, direkt bei der Haupttribüne in der Nähe der VIP-Plätze. Und auch die Begleitperson des Rollstuhlfahrers hat dort ihren Platz und muss nicht woanders sitzen. Dazu haben wir noch ein Team von neun Volunteers, die im Vorfeld der WM im Umgang mit Rollstuhlfahrern noch eine spezielle Einweisung im Unfall-Krankenhaus Murnau erhalten. Die Volunteers werden bei dieser Ausbildung auch selbst eine Zeit im Rollstuhl sitzen, damit sie sehen, wo schwierige Situationen auftreten können und wie man dann am besten helfen kann. Bei den Eventarenen werden natürlich überall auch Toiletten für Rollstuhlfahrer vorhanden sein.

Können Rollstuhlfahrer auch bei den Siegerehrungen im WM-Park mit dabei sein?

Deuschl: Das ist uns sehr wichtig. Bei den Siegerehrungen gibt es freien Eintritt, weshalb wir schon im Vorhinein, am besten schon bei der Ticketreservierung, eine Anmeldung dafür brauchen. Mit der Anmeldung können wir dann aber auch einen der dort sehr limitierten Parkplätze reservieren und eine optimale Betreuung gewährleisten.

Zur Person: Stefan Deuschl ist Behindertenbeauftragter im Organisationskomitee der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften Garmisch-Partenkirchen 2011. Er steht allen internen Abteilungen als Berater zur Seite. Deuschl sitzt seit 2005 selbst im Rollstuhl. Der Berufssoldat wurde in Afghanistan Opfer eines Selbstmordattentäters und verlor bei diesem Anschlag beide Beine. Der 43-Jährige ist Mitglied im deutschen Paralympischen Junioren-Ski-Team und selbst begeisterter Ski-Rennläufer.

Zum Event: Die FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften Garmisch-Partenkirchen gehen vom 7. bis 20. Februar 2011 über die Bühne. Die Erfolge der deutschen Athletinnen und Athleten beim Weltcup-Finale 2010, das ebenfalls in Garmisch-Partenkirchen stattfand, versprechen eine erfolgreiche WM mit deutschen Medaillen. Alle Informationen zur Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen gibt es auf der offiziellen Website www.gap2011.com.



Stefan Deuschl, Behindertenbeauftragter im Organisationskomitee der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften Garmisch-Partenkirchen 2011.

Erfolgreich wiederbelebt: Fortbildung für Vereinssportärzte

Haus Unterjoch. Neue Erkenntnisse der Sportmedizin zu vermitteln, Kontakte mit den Vereinssportärzten zu suchen und zu verbessern und dabei den Kollegen das Haus Unterjoch mit seinen hervorragenden Sportmöglichkeiten vorzustellen bzw. wieder in Erinnerung zu bringen, ist das Ziel der Ärztefortbildung.

Die Sportmedizin unterliegt, wie alle Teilbereiche der medizinischen Wissenschaft, einem permanenten Wandel, der bei Kongressen der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin thematisiert wird. Allerdings bilden diese Kongresse die Realität des Vereinssports nur bedingt ab, insofern haben verbandsinterne Fortbildungen durchaus ihre Berechtigung. Die letzte sportmedizinische Fortbildung liegt viele Jahre zurück. Grund genug, diese alt bewährte Tradition wieder aufleben zu lassen.

Nach einem frustrierten Versuch der Kommunikation mit den Vereinssportärzten via Vereinsportal erbrachte in diesem Jahr der direkte Weg über E-Mail-Adressen das gewünschte Meldeergebnis: 21 Vereinssportärzte aus ganz Bayern, somit ein repräsentativer Querschnitt durch die Vereinsärztelandschaft.

Landessportarzt Dr. Peter Zimmer präsentierte zur Aufwärmung und Einstimmung Impressionen des Behindertensports mit Gedanken und Bildern vom Breiten-, Reha- und Leistungssport. Prof. Dr. Wolfgang Kemmler (Vizepräsident Rehasport) stellte an Hand der Erlanger Osteoporose-Studie die Möglichkeiten und finanziellen Hintergründe eines von Krankenkassen und Ärzteorganisationen geforderten Qualitätsmanagements für den Rehasport dar. Die Diskussionen über die Machbarkeit und Finanzierbarkeit von Qualitätsmanagement im Rehasport zogen sich bis in den Gesellschaftsabend hinein, der neben den Diskussionen über die präsentierte Thematik viel Raum zum Kennen lernen und Gedankenaustausch gab.

Der nächste Tag begann im Schwimmbad mit einer von Harald Höbusch (Übungsleiter BVS Ingolstadt) moderierten Wassergymnastik. Nach dem Frühstück präsentierte Dr. Rudolf (stellv. Landessportarzt) neueste Daten zur Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenk sowie die daraus abgeleiteten Empfehlungen für die Sporttauglichkeit nach Endoprothesenoperation. P. Zimmer zeigte an Hand internationaler Studienergebnisse Sinn und Notwendigkeit der Therapiesäule „Bewegungstherapie“ beim metabolischen



Ärzte bei Übungen zu Nordic Walking



Dr. Rudolf Hipp und die Hüftendoprothese

Syndrom und Typ 2 Diabetes auf und stellte vielfältige Bewegungsangebote der AG Diabetes und Sport und des BVS Bayern vor.

Nach so viel Theorie und wissenschaftlichen Studien war eine durch H. Höbusch moderierte Einführung in das Nordic Walking hoch

willkommen. Trotz winterlicher Temperaturen und bereits beträchtlicher Schneehöhe Ende Oktober brachte diese Bewegungseinheit manchem Vereinssportarzt neue praktische Erkenntnisse über eine Sportart, die sich bei vielen Rehasportarten gut einsetzen lässt.

U. Leppmeier (stellv. LSA a. D.) faszinierte mit seinem Vortrag über neue Forschungsergebnisse bezüglich der Plastizität des Gehirns und den sich möglicherweise daraus abzuleitenden Konsequenzen beim Sport mit Patienten mit neurologischen Defiziten. Es folgten O. Zelgers (Sportmedizin der TU München) Abhandlungen über Inzidenz von KHK bei Vereinssportlern und die möglichen Konsequenzen bezüglich der Sportausübung. Der Schwerpunkt seines Vortrages bezog sich auf Vordiagnostik, Durchführung und Outcome bei Patienten der sog. Herzgruppen.

A. Lohwasser (Physiotherapeutin, Klinikum Ingolstadt) vollendete diesen Strauß aus Sportpraxis und Sportmedizin mit einem praxisnahen Seminar über Kinesiotaping, das sich bei vielen Indikationen bei Myo- und Tendopathien zur Schmerzlinderung und Behandlung anbietet.

Diese Mischung aus Theorie, Sportpraxis und praktischen Übungen traf auf große Zustimmung und gipfelte in dem Wunsch, dass diese Ärztefortbildung zu einer regelmäßigen Einrichtung werde.

Dr. Peter Zimmer

Kinder mit Behinderung gestalten Kunstkalender

Gemälde von 13 Kindern mit Körperbehinderung wurden aus über 100 Bildern für den Jahreskalender Kleine Galerie 2011 ausgewählt. „Draußen in der Natur“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder malten. Der Kalender wurde in den Krautheimer Werkstätten für

Menschen mit Behinderung hergestellt. Er ist nicht im Handel erhältlich, kann aber für eine freiwillige Spende (Tel. 06294-42810, Fax 06294-428179 oder per E-Mail: info@bsk-ev.org) beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. bestellt werden. BSK/Redaktion

Behinderung hat viele Gesichter

Festakt anlässlich des 50. Geburtstages der Versehrtensportgruppe im TSV Mindelheim

Mindelheim. Die schwäbische Kreisstadt hat sich schon sehr früh mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen müssen. Darauf machte der Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, SPD-Bundestagsabgeordneter a. D. Robert Antretter, aufmerksam, als er auf die Tradition Mindelheims als Lazarettstadt nach dem 2. Weltkrieg hinwies. Zu dem Festakt Behinderten-, Versehrtensport- und Reha-Gruppe war auch BVS-Präsident Hartmut Courvoisier gekommen, um die Männer der ersten Stunde zu ehren. Die Schirmherrschaft hatten Landrat Hans-Joachim Weirather und Bürgermeister Dr. Stephan Winter übernommen.

Antretter erinnerte sich in seiner Festansprache noch gut an das Nachkriegs-Mindelheim, als schwer Verwundete und Kieferverletzte, die in der nahen Mindelburg ein neues Gesicht erhielten, das öffentliche Bild bestimmten: „Es gab damals kaum mehr Hoffnung in einer Stadt, in die gegen Kriegsende und danach 1200 zum Teil schwerstversehrte Menschen kamen, die entstellt, deprimiert und hoffnungslos waren.“ Der Bekannteste unter den Schwerstverletzten war der spätere Nato-General Johannes Steinhoff.

Erfolge

Schon damals wurde der Sport Motor zur Integration und gab den Gezeichneten wieder Lebensmut. „Sie wurden zu Helden des Sports in unserer erfolgreichen Fußballmannschaft.“ Viele Kriegversehrte seien in Mindelheim geblieben, und dies führte im Jahre 1959 zur Gründung der Versehrtensportgruppe. Fünf Jahre später kam eine Jugendgruppe hinzu. Heute stehe die Inklusion, die Integration von Menschen mit unterschiedlichsten Formen an Behinderung im Mittelpunkt, so Antretter in seinem Rückblick.

1978 holten die Mindelheimer Versehrtensportler erstmals den schwäbischen Titel im Sitzball und verteidigten diesen vier Jahre in Folge. Unvergessen sind die zahlreichen Ferienangebote für die behinderten Kinder unter dem heutigen Ehrenvorsitzenden Fritz Mack.

Seit zehn Jahren holte die erfolgreiche Pétanque-Abteilung mehrere schwäbische Titel und schuf sich unterhalb der Mindelburg ein schönes Spielgelände. Neue Wege geht der Verein seit dem vergangenen Jahr mit EISs. Mittlerweile nehmen Kinder aus dem ganzen Landkreis dieses Angebot an.

Auf die heutigen Aufgaben des Vereins ging die Vorsitzende Erna-Maria Weishäupl ein und stellte das verstärkte Engagement in der Jugendarbeit heraus. Behinderung könne sich an Körper, Geist und Seele zeigen. Die Anforderungen an die Übungsleiter und Betreuer seien deshalb



Der Präsident des BVS, Hartmut Courvoisier ehrte verdiente Mitarbeiter und Förderer: v. l. 2. Vors. Hans Fischer, Hartmut Courvoisier, Wolfgang Lauter (Ehrenbezirksvorsitzender Schwaben), Martin Müller, Hermann Pongratz, Dieter Karger und Egon Cordes.

sehr hoch. Sie bedankte sich besonders bei den vielen Sponsoren in den vergangenen Jahren, ohne die diese Jugendarbeit nicht möglich gewesen wäre.

Zum Schluss beschenkten die Kinder die Gäste mit Windlichtern.

Ehrungen

BVS-Präsident Hartmut Courvoisier, Wolfgang Lauter (Ehrenbezirksvorsitzenden Schwaben), Uli Theophiel (BLSV-Kreisvorsitzender) und der 2. Vorsitzende der BVSG Mindelheim, Hans Fischer, ehrten langjährige und verdiente Mitarbeiter, Funktionäre und Mitglieder.

Besonders gewürdigt für seine besonderen Verdienste um die Förderung des Behinderten- und Versehrtenportes in Bayern wurde Fritz Mack, Ehrenvorsitzender der BVSG Mindelheim, mit Urkunde und Ehrennadel in Gold. Er erhielt zudem die BLSV-Ehrendnadel. Egon Cordes (Sportförderer) wurde mit der BVS-Ehrendnadel in Gold ausgezeichnet.

Ehrungen durch den BLSV erhielten für 50 Jahre: Joachim Hoffmann (Ehrenzeichen in Gold), für 45 Jahre Hans Schuster, Gottfried Stäger, Herrmann Kugler (Ehrenzeichen in Silber mit Gold) und für 40 Jahre Robert Kugelmann, Michael Hafenmayer (Ehrendnadel in Silber).

Der BVS Schwaben ehrte Martin Müller und Hermine Götzfried mit der Ehrendnadel in Gold, langjährige Sponsoren, Hermann Pongratz (aktiver Pétanque-Spieler), Dieter Karger (langjähriges Vorstandsmitglied), den Jugend- und langjähriger Übungsleiter Albert Rampf und die Vorsitzende der BVS Mindelheim und Übungsleiterin Erna-Maria Weishäupl jeweils mit der Ehrendnadel in Silber.

Wilhelm Unfried/Redaktion

Deutscher Schützenbund integriert Sportler mit Behinderung

Ab sofort erhalten Behindertensportler der Schadensklasse SH 1 für das Ligensystem des Deutschen Schützenbundes die volle Startberechtigung. Damit können Schützen mit Behinderung bis hin zur Bundesliga Luftgewehr und Luftpistole gleichberechtigt um Punkte kämpfen. Grundlage dieser Entscheidung war ein Beschluss des DSB-Gesamtvorstandes, der damit den Weg zu einer Premiere im gesamten deutschen Sport frei machte.

Nach einem Gutachten „kann durchaus festgehalten werden, dass SH1-Schützen gegenüber den Stehend-Schützen keinen mechanischen Vorteil in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole haben.“

Deutscher Schützenbund/Redaktion

Projekt-Seminare mit integrativem Bewegungsfest umgesetzt

Gars. In der neu konzipierten Qualifikationsphase des achtjährigen Gymnasiums der Jahrgangsstufen elf und zwölf nehmen Schüler an Projekt-Seminaren teil, die einem Unterrichtsfach zugeordnet werden. Die jeweils zu Grunde liegende Idee soll auch in die Praxis umgesetzt werden.

So fand ein gemeinsames Bewegungsfest mit Schülern zweier Klassen des Franziskus-von-Assisi-Hauses in Au und der 6e des Gymnasiums Gars statt, durch 13 Schüler mit Leitfach Sport geplant, organisiert und umgesetzt. Bei dem „Bewegungsfest - all inclusive“ ging es um das gemeinsame Erleben von Bewegungserfahrungen junger Menschen mit und ohne Behinderung, um Kennen lernen und vorurteilsfreie Begegnung, um Miteinander statt Neben- oder gar Gegeneinander, also um ein Sportfest der ungewöhnlichen Art.

Rund 50 Schüler beider Schulen bekamen bei dem Fest die Möglichkeit, zwei verschiedene Bewegungsfelder zu erfahren: Fußball bot der eigens dafür aus Marktheidenfeld



angereiste Sonderpädagoge Burkhard Wagner mit Unterstützung durch Mario Herrmannsdörfer an und Ausdrucks- tanz die Tanztherapeutin Sophie Abrioux aus München.

Burkhard Wagner/Redaktion

11. Integratives Bayerisches Landesreiterfest

120 Reiter/innen aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern beteiligten sich am 11. Bayerischen Landesreiterfest für Reiter mit Behinderungen im ReitTherapieZentrum in Larrieden. Sie und die Besucher erlebten auf dem Reitgelände einen Hauch von Olympia, als Medaillen und Pokale an die Sportler vergeben wurden.

Ausgetragen wurde gleichzeitig die Bayerische Meisterschaft im Reiten für Menschen mit mehrfachen Behinderungen. Das Landesreiterfest galt zudem als regionale Veranstaltung innerhalb der Special Olympics.

Doch nicht nur der sportliche Gedanke und der Wettstreit um Trophäen standen im Mittelpunkt des Landesreiterfestes. Hohen Stellenwert maßten die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder dem Gedanken der Integration bei. Familien, Freunde, Reiter mit und ohne Behinderung und zahlreiche Gäste feierten gemeinsam ein großes Fest.



BLVThrR/Redaktion

Seminar „Pädagogik und Therapie mit Pferden“

Es war ein Experiment, das bestens ankam. Der Intendant des Landestheaters Dinkelsbühl, Peter Cahn, studierte mit den zwölf Teilnehmerinnen des jüngsten Seminars „Pädagogik und Therapie mit Pferden“ (PTP) im ReitTherapie-Zentrum Larrieden im Crashkurs ein Theaterstück ein.

„Harmonisch, entspannt und fröhlich bis ausgelassen“, mit diesen Adjektiven bewerteten die PTP-Seminaristinnen den Lehrgang insgesamt. Die Teilnehmerinnen, alle sind ehrenamtlich tätig, kamen aus den Bereichen Behindertenhilfe und Sozialarbeit in Bayern.

Klare Aussagen machten die Teilnehmerinnen auch, was sie vom PTP-Seminar mit in ihren Alltag nehmen: Einsatz der Theaterpädagogik in der Arbeit mit Kindern, Sprachförderung im Rahmen des Therapeutischen Reitens durch den Umgang mit Pferden, Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit behinderten Menschen.



Die Seminarreihe zur „Pädagogik und Therapie mit Pferden“ wird ab Februar 2011 fortgesetzt.

Informationen sind erhältlich unter blvthr@onlinehome.de.
Ulrich Brühshwein/Redaktion

• Tischtennis ID

Lt. einer offiziellen Meldung (www.paralympic.org) wurde bestätigt, dass Tischtennis für Menschen mit geistiger Behinderung 2012 in London als offizielle Sportart zum Paralympischen Programm gehören wird.

• Fußballtennis

Beim 17. Länderpokal in Münster gewann Bayern die Bronzemedaille hinter dem Saarland und NRW 1. Insgesamt waren sechs Mannschaften am Start.

• WM Rudern

In Neuseeland gewann der Handicap-Mixed-Vierer (Trainer Thomas Böhme) mit Steuermann Christiane Quirin (Breisach), Martin Lossau (Berlin), Michael Schulz (Frankfurt), Anke Molkenthin (Waging) und Steuerfrau Katrin Splitt (Berlin) eine hervorragende Bronzemedaille hinter den starken Kanadiern und Briten.

• DBS-Team 6. bei WM

Das WM-Turnier der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Südafrika endete mit einem durchaus erfreulichen 6. Platz. Saudi-Arabien verteidigte seinen Weltmeister-Titel. Robert Voigtsberger, der Delegationsleiter der DBS-Mannschaft, wurde mit dem Pokal als „bester Manager des Turniers“ geehrt.

• Gold bei SO European Summer Games

Daniela Heinz (SG Handicap Nördlingen) holte Gold im 100 m-Lauf und Bronze im Kugelstoßen, ihre Mannschaftskameradin Karolin Eberle wurde 1. mit der 4 x 100 m-Staffel der Frauen und 5. im 100 m-Lauf.

• Erfolge bei DM im Bosseln

Cham I verteidigte seinen Titel, der BVS Weiden kam auf Platz 3, BSG Parsberg auf Rang 4, und Cham II belegte den 6. Platz.

Redaktion



Nachruf

Über viele Jahre hinweg war **Ernst Fendt** das Bindeglied zwischen dem Bayerischen Ski-Verband und dem BVS Bayern, wenn es um Ausbildungsfragen ging. Insbesondere kümmerte er sich darum, dass jährlich für die Übungsleiter Ski im BVS

die Intermarken ausgegeben bzw. später die Ausweise erstellt wurden, die zu einer Vergünstigung der Liftfahrten des Skiteams in den Alpenkigeieten führten.

Der BVS Bayern ist Ernst Fendt für sein persönliches Engagement und seine Verdienste zu großem Dank verpflichtet und trauert mit seinen Hinterbliebenen.

Hartmut Courvoisier
Präsident BVS Bayern

Bayerische Meisterschaften 2010 der Dressurreiter mit Handicap

Bei zum Teil erdrückenden Temperaturen von 32 Grad Celsius fanden im Rahmen der Bayerischen „Regel-Meisterschaften“ auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem auch die Bayerischen Meisterschaften der Dressurreiter mit Handicap statt.

Nach den Deutschen Meisterschaften 2010 der Dressurreiter mit Handicap eine Woche zuvor hatten Reiter und Pferde kaum Zeit gehabt, sich von den Strapazen zu erholen. In Grade Ia holte die aus Bayern stammende Elke Philipp mit ihrem Pferd Rousseau Bronze.

Aber nun suchten Bayerns Reiter ihre Besten, dank der großartigen Unterstützung von Marina und Toni Meggle. In Grade I siegte Elke Philipp mit Rousseau (RC zum Schloß Eysölden u. U.). Silber holte Martina Gabriel auf Evita (RFV Binabiburg), und Bronze ging an Sabrina Jahn mit ihrem Pferd Ricco (RFV Chiemgau-Nord).

In Grade II ging Bärbel Hick (RFV Chiemgau-Nord) mit ihrer Stute Dolce Vita an den Start. Durch eine kleine Unaufmerksamkeit reichte es nur noch für Bronze. Gold holte Cordula Bause (RV PF Dachau) auf Smard Pearl,



Kampflos errang Michael Wimme den Meistertitel, freute sich aber deshalb nicht weniger. Foto: M. Paul

Silber ging an Julia Porzelt auf Malve (RFV Chiemgau-Nord).

In Grade III konnte der Vize-Meister 2009, Christian Feigl, aufgrund einer Verletzung seines Pferdes Cassis nicht an den Start gehen, so dass Michael Wimme auf Alcazar (RFV Chiemgau-Nord) den Meistertitel kampflos erlangte.

In Grade IV heißt die neue Bayerische Meisterin Gabriele Manhart. Sie ritt ihr Pferd Destino. Silber ging an Petra Sauter auf Skip und Bronze an Paul Hackl mit Washington (beide RFV Chiemgau-Nord).

Am Schlußtag, dem Wettergott trotzend (der Himmel sah aus wie kurz vor einem Wolkenbruch), fand die große Meisterschaftsfeier auf dem Hufeisenplatz statt. Die Besten aus

Dressur, Springen, Voltigieren und Para Equestrian (seit 2006 als 8. Disziplin von der internationalen Reiterlichen Vereinigung FEI aufgenommen und hiermit gleichberechtigt zu allen anderen Pferdsportdisziplinen) wurden gemeinsam geehrt - wieder ein großer Schritt zur Integration körperbehinderter Reiter.

Rosita Loewenthal/Redaktion

Medaillen in den Einzel und Silber im Team

Gwangju/Korea. Unter den insgesamt 305 Spielerinnen und Spielern aus 46 Nationen konnten sich bei der Tischtennis-WM in Korea sechs der elf deutschen Athleten ihre Erfolge mit Medaillen dekorieren lassen, darunter mit Silber Werner Burkhardt und Dietmar Kober (beide Bayreuth) sowie Thomas Schmidberger (RSG Plattling) aus Viechtach - der erste Sportler des Jahres im BVS Bayern. Walter Kilger (4. Platz) scheiterte wie zwei andere Deutsche knapp am Edelmetall.

Mehr als die Hälfte der deutschen Spieler reiste mit einer Medaille von der WM nach Hause. Der erst 19-jährige Thomas Schmidberger unterlag in einer äußerst attraktiven Begegnung dem Chinesen Panfeng Feng erst im fünften Satz (11, -6, 8, -1, -7) des Finales. Der vierfache Paralympicssieger Jochen Wollmert aus Stuttgart, zuletzt 2008 in Peking mit Gold dekoriert, musste sich diesmal mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Für seine herausragenden Erfolge im Tischtennis nahmen ihn die Verantwortlichen der ITTF und des IPTTC in Gwangju in die Hall of Fame auf.

Das Team der Wettkampfklasse 5 mit Dietmar Kober, Werner Burkhardt und Selcuk Cetin schrieb mit der ersten Silbermedaille in der Königsklasse Geschichte. In einem



Das deutsche Team, v. l.: die Trainer Wieland Speer, Sarah Textor, Thomas Knossalla und die Spieler Thomas Rau, Jochen Wollmert, Michele Comparato; vorn v. l.: Thomas Schmidberger, Holger Nikelis.

dramatischen, fast vierstündigen Krimi unterlag das deutsche TT-Team in der Wettkampfklasse 4/5 den Gastgebern aus Südkorea denkbar knapp mit 2:3 im Finale.

Das Team Thomas Schmidberger und Jan Gürtler musste sich in der Wettkampfklasse 3 bei einem 2:3 gegen Spanien mit Platz 4 begnügen.

Wieland Speer, TT-Bundestrainer DBS/Redaktion

Medaille trotz Plattfuß

Bei den World Games of Mountainbiking im österreichischen Saalbach-Hinterglemm (im Mountainbike-Marathon) holte Walter Marquardt aus Eisenberg den Titel vor Günther Grausam und Michael Teuber (beide BSV München). Ein Plattfuß hatte Teubers dritten Titelgewinn verhindert.

Als C1-Fahrer Teuber die am Arm gehandicappten C5-Fahrer Chris Leiter und Titelverteidiger Wolfgang Stöckl in der rasenden Abfahrt sogar abhängen konnte, schien der dritte Titelgewinn nach 2003 und 2006 in greifbarer Nähe. Doch ein Plattfuß am Hinterrad Teubers in der rausten Passage stoppte die vermeintliche Siegfahrt. Stöckl, Leiter, Afghanistan-Veteran Tino Käßner sowie Hubert Lichtenegger aus Österreich zogen wieder vorbei, als Teuber den Schlauch wechselte. Nach einer Aufholjagd auf dem zweiten, leichteren Teil des Rennens konnte Teuber noch Zeit gutmachen und landete am Ende in 1:36:11 Stunden mit



Auf dem Podium: Günther Grausam, Walter Marquardt, Michael Teuber

sechs Minuten Rückstand auf den Serien-Sieger Walter Marquardt auf dem Bronzerang. Günther Grausam aus Ruhstorf holte mit zwei Minuten Rückstand Silber.

Michael Teuber/Redaktion

Sitzball-Landesauswahl Bayern für Euro 2011 qualifiziert

Beim Sitzball-Länderpokal der Herren in Paderborn hat sich die Landesauswahl des BVS Bayern für die Euro 2011 in Saalfelden (Österreich) qualifiziert. Nur zwei Spiele wurden abgegeben, gegen LV Sachsen und LV NRW II. Punktgleich mit NRW I und NRW II erreichten die bayerischen Spieler den 4. Platz.

Zu Beginn ein wenig nervös, prägten sie ihre Leistung aber mehr und mehr durch kämpferischen Einsatz. Sie wollten sich qualifizieren und zeigen, dass man in Deutschland noch unter den besten Landesverbänden dabei sein kann. So stellte der LV Bayern die Teilnahme am Europäischen Sitzball-Turnier in Österreich sicher.

Justin Gruber/Redaktion



Bayerische Meisterschaft im TT für Sportler mit geistiger Behinderung

Höchstädt. Viele spannende Wettkämpfe lieferten sich die 16 Mannschaften um die Bayerische Meisterschaft im Tischtennis für Sportler mit geistiger Behinderung. BTTV-Präsident Claus Wagner konnte insgesamt 125 Teilnehmer/innen mit ihren Betreuern und Trainern begrüßen.

Wieland Speer, Bundestrainer/Organisator für TT im Deutschen Behindertensportverband, blieb bis zum Schluss. Er lobte die gesamte Organisation und fand es bewundernswert, wie Bayern diese Veranstaltung aufzieht. Die Spieler/innen und die Spiele verfolgte er sehr genau und beobachtete besonders die Besten der Gruppe A der Männer und Frauen. Frank Franke/Redaktion



Foto: Daniel

Ergebnisse der Gruppe A der Männer:

1. Jürgen Wittwar – NDB; 2. Günther Ritschel – NDB; 3. Daniel Recksiegel – NDN

Ergebnisse der Gruppe A der Frauen:

1. Angela Vogt – OBB; 2. Alexandra Kreß – Schw; 3. Kirsten Eser – Schw

Bayernpokal im Bosseln

Weiden. Drei Damen- und sieben Herrenmannschaften aus den Bezirken Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz spielten den Bayernpokal im Bosseln aus. Die Damen traten in einer Hin- und Rückrunde nach dem Modus „jeder gegen jeden“ an. Mit 6:2 Punkten belegte der BVS Weiden den 1. Platz und nahm den begehrten Wanderpokal in Empfang. Auf den Plätzen folgten der BVS Selb (4:4) vor dem VSV Kemnath (2:6).

Die Herren spielten in insgesamt 21 Spielen um den Bayernpokal. Bis zum letzten Spiel war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, aus dem der BVS Weiden ungeschlagen als Turniersieger (12:0) hervorging vor der BSG Parsberg (8:4), dem BRSV Cham 2 (8:4) und dem BRSV Cham 1 (6:6). Dahinter folgten die Mannschaften VSV Kemnath (4:8), BRSV Gunzenhausen (2:10) und BVS Selb (2:10).

Reinhard Kreuzer/Redaktion

RSA Neumarkt i. d. Opf. Deutscher Meister im Hallenboccia

Gleich im ersten Spiel legten die Rollis aus Neumarkt den Grundstein für den späteren Turniersieg. Nur eine einzige Niederlage in elf Spielen war ausreichend, um sich vor der punktgleichen Mannschaft des Gastgebers zu platzieren. Das Team des BRS Saarland hatte am 19.6. in Burglengenfeld in Bayern den Länderpokal gewonnen. Ebenfalls mit beachtlichen Leistungen konnten sich die

beiden Mannschaften des BVS Weiden, die wegen des Verzichts anderer Teams als Nachrücker zur Meisterschaft gefahren waren, auf den Plätzen 4 und 5 einreihen. Abgerundet wurde das sehr gute bayerische Ergebnis durch die Plätze 11 und 12 durch die BRSG Neutraubling und die RBA Neumarkt.

Josef Prücklmeier/Redaktion

Oberpfälzer sind bayerische Pétanque-Meister

Burglengenfeld. Den Bayerischen Meister in der Spielart Doublette ermittelten zwölf Teams aus der Oberpfalz und Schwaben in der Vorrunde. Dabei setzte sich im Finale überraschenderweise die Mannschaft aus Parsberg gegen die Sportfreunde aus Mindelheim durch, 3. wurde ein Team aus Neumarkt. Am 4. September ging es dann in Mindelheim zwischen sieben Teams aus Schwaben und

der Oberpfalz um den Meister in der Spielart Triplette. Hier setzte sich im Wettstreit jeder gegen jeden das Team Neumarkt II vor zwei Mannschaften des Gastgebers Mindelheim durch. Neben den Medaillen konnten die drei siegreichen Teams auch noch Pokale, die aus Anlass des Vereinsjubiläums vom Ausrichter gestiftet wurden, mit nach Hause nehmen.

Josef Prücklmeier/Redaktion

Karate: Bavarian Open für Menschen mit Behinderung

Hemhofen. IOC-Vizepräsident Dr. Thomas Bach, WKF-Präsident Antonio Espinos, BLSV-Präsident Günther Lommer und BVS-Vizepräsident Herbert Holzinger waren die prominenten Besucher der Bavarian Open für Menschen mit Behinderung im Behindertenkarate.



Foto: Melanie Müller

Aus bayerischer Sicht konnten Andrea Nowak (1. Platz geist. beh. Damen), Kirstin Lederer (2. Platz geist. beh. Damen), Gerald Haberhauer (2. Platz

Sehbehindert), Emine Atav (3. Platz Sehbehindert), alle vom 1. Chiemgauer Karatezentrum, überzeugen. Lokalmatador Dr. Christoph Rieck aus Hemhofen durfte sich in der Kategorie Taubstumm über eine Silbermedaille freuen. Weiter nahmen Thomas Winkler und Verena Strecha vom 1. CKKS Traunreut in der Kategorie Rollikarate an dieser internationalen Meisterschaft teil.

Melanie Müller/Redaktion

tation als Begleitung

„Pflegeplus“ und Verhinderungspflege an

Pflegeversicherung an den Kosten beteiligen. Das Pflegepersonal der Kliniken kommt mit allen Pflegestufen bestens zurecht. Beim Angebot „Pflegeplus“ erfährt die Begleitperson eine erhebliche Entlastung, weiß sie doch während ihres Aufenthalts in Neuburg den zu Pflegenden in guten Händen und kann einige Tage selbst Urlaub machen und sich erholen. Selbstverständlich steht rund um die Uhr ein ärztlicher Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Zudem befindet sich die Klinik in direkter Nähe zu einem Akutkrankenhaus, so dass für alle Fälle vorgesorgt ist.

Schließlich bietet die VdK-Fachklinik in Neuburg auch Leistungen der Verhinderungspflege an. Diese Leistung der Pflegeversicherung ist für Urlaubszeiten oder auch für Erholungsphasen des pflegenden Angehörigen vorgesehen. Der zu Pflegenden erhält in der Klinik eine bedarfsorientierte Pflege und ist im Patienten-Doppelzimmer untergebracht. Je nach Pflegestufe entstehen folgende Kosten pro Tag: Pflegestufe 0 (47,58 Euro), Pflegestufe 1 (75,19 Euro), Pflegestufe 2 (90,04 Euro), Pflegestufe 3 (100,98 Euro). Weitere Informationen



über die Themen der Geriatrie, die Behandlungsmöglichkeiten sowie die Kliniken erhalten Sie im Internet unter www.geriatriezentrum.de oder per Telefon unter (08431) 580-0 oder -100 oder -107.

pet/sto



ERSTESCHRITTE

Sportgeräte für die EISS - Erlebte integrative Sportschule

Partner des



Katalog anfordern unter
09861 406-92

oder in unserem E-Shop

www.erhard-sport.de

ERHARD SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten
ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de

E SPORTS

Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)

RA10080BVS

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

Pilates als Fortbildungsthema enttäuschte nicht

Zur Lizenzverlängerung des Bezirks Oberbayern waren 24 Übungsleiter/innen aus vier bayerischen Bezirken nach Moosburg angereist. Sie betreuen in ihren Vereinen ein breites Spektrum an Behinderungen, insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung und Rollstuhlfahrer. Vom Thema des Lehrgangs „Pilates – sanftes Ganzkörpertraining“ erhofften sie sich eine Bereicherung ihres Angebotes für die Übungsstunden im Verein, und sie wurden nicht enttäuscht.

Der Bezirkssportarzt, Dr. Hager, referierte in auch für Laien verständlichen Worten über die Belastbarkeit von Knochen und Gelenken sowie eine gesunde Haltung unseres Körpers.



Ha/Hi/Redaktion

Ferienstpaß der integrativen Klettergruppen

Die beiden EISs-Klettergruppen des BRSV Rosenheim hatten sich nach fast einem Jahr harten Trainings an der Kletterwand in der Halle ihre ersten Ausflüge redlich verdient. Der Ausflug nach Oberwössen und von dort zu Fuß hinauf zum richtigen Felsen war für die kleinen und größeren Kletterer ein ganz neues Erlebnis, denn Fels ist etwas ganz anderes als Plastikgriffe.

Der zweite Ausflug fiel buchstäblich ins Wasser, weil es schon beim Aufstieg zur Vorderkaiserfeldenhütte zu reg-

nen begann und Kinder und Betreuer tropfnass und erschöpft in der Hütte ankamen. Die Gruppe vertrieb sich mit Hütenspielen und allerlei Spaß die Zeit, so dass es doch noch ein sehr lustiges Wochenende wurde für alle Teilnehmer – wenn auch ohne Klettern.



Heidi Stöger/Redaktion

Im Gedenken an Dr. Kurt Rudhart

Sandersdorf. Ein Freundeskreis aus ehemaligen Mitgliedern des Präsidiums und des Verbandsausschusses des BVS Bayern traf sich am Grab des im Januar 2009 verstorbenen langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Dr. Kurt Rudhart, um dessen Geburtstag zu gedenken, der sich am 4. Oktober zum 89. Male geöhrt hätte.

Dr. Kurt Rudhart war von 1962 bis 1996 Präsident des BVS Bayern und 20 Jahre lang auch Vizepräsident des DBS. Er hatte 1963 die Initiative zur Gründung des damaligen Versehrtensportheimes Unterjoch ergriffen und diese Idee zielstrebig in die Tat umgesetzt. Zum ehrenden Gedenken schmückte der Freundeskreis das Grab mit einem Blumengebinde.

Sigi Kick/Redaktion

Turnier um den Dr. Kurt-Rudhart-Wanderpokal

Ingolstadt. Rassige Spiele und Zweikämpfe boten in jeder Klasse die 40 Tischtennispieler beim Turnier um den Dr.

Kurt-Rudhart-Wanderpokal. Sowohl in der Leistungsklasse A wie auch bei den Senioren trafen jeweils fünf Mannschaften aufeinander.

Der BSV Bad Tölz behauptete sich in der Mannschaftswertung der Klasse A, der BSV München bei den Senioren.



G. Gmeiner/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Bad Reichenhall: Christa Weißkopf (70 Jahre), Siegfried Stetz (70 Jahre), Josef Duschl (75 Jahre), Franz Lux (85 Jahre), Ludwig Welkhammer (75 Jahre)



BVSV Erding: Josef Zimmermann (70 Jahre), Ludwig Pöhn (75 Jahre)

Ausschreibungen

Offene Bezirksmeisterschaften Ski alpin, Langlauf und Ski-Bob aller im BVS Bayern organisierten Bezirke am Sonntag, dem 16. Januar 2011 in Sankt Englmar
Gesamtleitung: Martin Hofmair, Bezirkssportwart Oberbayern - Startgeld: 5,- € je Teilnehmer/in - Unterbringung: Gasthof „Reiner“, Grün 8, 94379 St. Englmar (behindertengerecht), Tel. 09965-596 (Ü/F 30,- € pro Tag/Teilnehmer). Meldungen durch die Bezirkssportwarte nur nach entsprechender Qualifizierung bei der Bezirksmeisterschaft.

Reha-Langlauf-Kurs vom 25.2. bis 4.3.2011

Ausrichter: TSV Herrsching - Gesamtleitung: Mia Schmidt - LL-Referent: Franz Haugg, Skischule Ostrachtal - Datum: 25.2. (Anreise bis 15 Uhr) bis 4.3.2011 (Abreise ab 10 Uhr) - Ort: BVS-Haus Unterjoch, Tel. 08324-98090, E-Mail: info@haus-unterjoch.de - Kursgebühr: 60,- € p.P., Unterkunft und

Verpflegung sind vom Teilnehmer zu tragen – Meldungen bis 10.1.2011 an: Bezirk Oberbayern oder an Mia Schmidt, Schützenweg 3b, 82211 Herrsching, Tel. 08152-4305, Fax 08152-3330, E-Mail: mia@schmidt-herrsching.de

Wintersportkurs Skibob (Snowbike) vom 11. bis 25.2.2011 für Anfänger wie auch geübte Snowbike-Fahrer

Gesamtleitung: Hans-Jürgen Feulner, Neustädtlein 44, 95488 Eckersdorf, Tel. 09271-664 oder 0170-9231173, E-Mail: h-jfeulner@t-online.de - Kursgebühr: 1 Woche 50,- €, 2 Wochen 70 € - Meldungen mit Anmeldeformular bis 3. Januar 2011 an H.-J. Feulner, s.o. - Zimmerreservierung direkt im Haus Unterjoch, Tel. 08324-98090, E-Mail: info@haus-unterjoch.de

Ausführliche Ausschreibungen unter www.bvs-bayern.com -> Bezirk Oberbayern

Viel Spaß und Elan beim Spiele-Workshop

Was lange währt, wird endlich gut! Nachdem der Spiele-Workshop in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen dreimal abgesagt werden musste, konnte der Bezirkssportwart Alois Grasl diesmal 19 Teilnehmer begrüßen. Der Bezirksvorsitzende und Vizepräsident Sport im BVS Bayern, Georg Steibl, begeisterte als Referent die Kursteilnehmer gleich vom ersten Moment an für das Hallenbocciaspiel. Nachdem die Regeln durchgearbeitet und zwei Spielfelder markiert worden waren, konnten die

Teilnehmer an Hand eines kleinen Turniers gleich Praxiserfahrung sammeln. Von Spiel zu Spiel steigerte sich die Qualität, und alle waren einer Meinung: Man sollte 2011 eine Niederbayerische Meisterschaft ausrichten.

Georg Steibl stellte auch das Tempobechern (Flash Cups) vor und zeigte verschiedene Spielmöglichkeiten für Sportstunden mit Rhythmus, über Becher stapeln und Geschicklichkeit. Mit viel Spaß und Elan wurde es auch gleich ausprobiert.

Die abschließende Diskussionsrunde zeigte Zufriedenheit und Motivation bei den Teilnehmern



mit der Hoffnung auf eine Wiederholung, um neue Sportarten kennen zu lernen.
Alois Grasl/Redaktion



Verwaltungsseminar des BVS-Bezirks Niederbayern

Aiterhofen. Im Gegensatz zum letzten Treffen war der Raum beim traditionellen Verwaltungsseminar bis zum letzten Platz voll besetzt. Der Regionalstellenleiter Helmut Krauß vom Zentrum Bayern, Familie und Soziales übermittelte die Situation der Region Niederbayern.

Über Wissenswertes vom Verband wie über die neue Software im Gesundheitssport und das neue Mitgliederprogramm des BVS informierte BVS-Geschäftsführer Dieter Boede. Er stellte sich den vielen Fragen und gab geduldig Auskunft.

Der Bezirksvorsitzende Georg Steibl bedauerte bei seinem kurzen Fazit über das Sportfest in Natternberg, dass die Teilnehmerzahl im Gegensatz zum letzten Sportfest in Rothenburg stark zurückgegangen war. Der Bezirkssportwart Alois Grasl ließ die sportlichen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren mit dem Bezirkskegeln und dem Wandertag in Straubing. Beate Schießl erzählte von der Wanderwoche in Unterjoch. Ein großer Erfolg war der Winterwandertag in St. Englmar dank der Reha-Fachwartin Charlotte Dowrtill, die noch etwas Werbung für das 2. Herbstsymposium in Deggendorf machte.

Für das Jahr 2011 wurden die Termine verteilt. Ein neuer Event, ein Nordic-Walking-Tag in Bad Griesbach, ist in Arbeit. Gespräche zur Kooperation mit der Griesbacher



Kurverwaltung sind zwar angelaufen, aber noch nicht spruchreif. Spruchreif dagegen ist die Wintersport-Bezirksmeisterschaft am Sonntag, den 16.1.2011 in St. Englmar/Grün.

Alois Grasl/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:

RVSG TSV Kirchdorf: Resi Bittermann (90 Jahre)



Fahrt ins schöne Zillertal

Am Freitagmorgen startete die Gruppe der Behinderten-, Versehrten- und Rehasportabteilung der ASV Cham zu ihrer diesjährigen Drei-Tages-Fahrt ins Zillertal.

Wer wollte, konnte in Rattenberg am Inn, der kleinsten Stadt Österreichs mit mittelalterlichem Flair, per Aufzug oder zu Fuß die Burgruine erreichen und den herrlichen Blick über das Inntal genießen. Die Wolken hingen tief. Im nahe gelegenen Kramsach musste beim Besuch des „lustigen Friedhofes“, einem Museum mit den deftigsten Inschriften der Grabmäler der Tiroler Bevölkerung, schon mal der Schirm aufgespannt werden.

Am folgenden Tag, Petrus hatte seine Regenwolken weggeblasen, ging es Richtung Mayrhofen und zur Führung in die Erlebnissenerei Mayrhofen unter dem Motto: „Käse sehen, riechen und genießen“. Nach der Mittagspause fuhr die Gruppe auf der Gerlos Hochalpenstraße zum großen Aussichtsplateau in 1500 m Höhe mit Blick auf die gesamte Fallhöhe von 380 m der drei Stufen der Krimmler Wasserfälle, die als die fünfthöchsten der Welt gelten.

Talwärts ging es zum Kürsingerplatz auf 1070 m Höhe, wo man nach einem bequemen Fußweg in zehn Minuten hautnah das atemberaubende Naturschauspiel der dritten Stufe des unteren Achenfalles (140 m) sehen und durch seinen brausenden Aufprall auf die Felsplatten die fein zerstäubten Wassertropfen spüren konnte. Die Kraft des Wassers mit den Millionen von negativen Luftionen soll stimulierend auf das Immunsystem und auf das Wohlbefinden von Asthmatikern wirken.

So gestärkt wurde nach kurzem Hotelaufenthalt die Abendveranstaltung auf der Gogalm mit dem Bus angesteuert. Dort erlebten die Chamer einen gemütlichen Hüttenabend mit deftigem Essen, einem einheimischen Musikanten, Stimmung mit Gesang, Schunkeln und Tanz,

wo man die Alltagsorgen für ein paar Stunden vergessen konnte.

Der dritte Tag führte in Richtung Schwaz auf das hoch über dem Inntal gelegene, gewaltige Schloss Tratzberg, das bereits im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Der Bummelzug „Tratzberg Express“ brachte die Besucher in Serpentina nach oben. Da konnte man mittels Kopfhörer und einer begleitenden Führung die faszinierende Geschichte der Zeit und der Bewohner, angefangen bei Kaiser Maximilian über die letzten 500 Jahre, hören. Die im Original erhaltenen möblierten gotischen Stuben, die prachtvollen Renaissancezimmer sowie die einzigartige Wandmalerei des Habsburger Stammbaumes mit seinen 148 Figuren und die umfangreiche Sammlung der Rüstkammer und vieles mehr waren einfach bewundernswert.

Schließlich bot sich noch das nahe gelegene Wattens mit den Swarovski Kristallwelten in der von André Heller gestalteten Fabelwelt zum Verweilen an. Kristalline Kostbarkeiten, stets sich wandelnde Farbspiele, geheimnisvolle Installationen und glitzernde Märchenlandschaften verzauberten die Bayerwaldler. Nicht ohne ein kleines Swarovski-Souvenir traten sie die Heimreise über den Achensee nach Cham an.

Das Zillertal zeigte sich in diesen drei erlebnisreichen Tagen in sattem sommerlichen Grün, der Himmel weißblau, wie oft in Büchern gepriesen, als das schönste aller Nordtiroler Nebentäler.

Die Integration der teilnehmenden jungen Menschen mit Behinderung mit ihren Angehörigen hat bestens funktioniert. Berührungängste wurden abgebaut, das gegenseitige Kennen lernen vertieft, und alle haben auf dieser Fahrt neue, bleibende Eindrücke gewonnen.

Heidi Schiedermeier/Redaktion



BVSV Selb Bezirksmeister im Hallen-Boccia

Selb. Zur Bezirksmeisterschaft 2010 im Hallen-Boccia, ausgerichtet von der BVSV Selb, konnte Vorsitzender Klaus Schaller insgesamt zehn Mannschaften aus Rehau, Bayreuth, Weidenberg, Stammbach und Selb begrüßen. Der Vorsitzende des Stadtverbandes der Selber Sportvereine, Gerhard Kiesel, begrüßte, dass dies eine gute Gelegenheit sei, einzelne Vereine oder so genannte Randsportarten besser kennen zu lernen.

Alle 45 Spiele wurden trotz allen Ehrgeizes sportlich fair und freundschaftlich absolviert. Bei den Mannschaften mit Schadensbild dominierte Selb I von Anfang an mit zum Teil klaren Siegen. Mit 12:0 Punkten standen der deutliche Turniersieg und der Gewinn der Bezirksmeisterschaft nie in Frage. Vizemeister wurde Weidenberg 1, das im direkten Vergleich mit dem punktgleichen Rehau 1 die Nase vorne hatte. Die weiteren Platzierungen: 4. Selb 2, 5. Bayreuth, 6. Weidenberg 2, 7. Rehau 2.



Zum ersten Mal Oberfranken-Meister: Stolz zeigt sich die Mannschaft Selb I mit Urkunde und Pokal bei der Siegerehrung durch Gerhard Kiesel und Klaus Schaller
Foto: D. Schütze

Für alle drei Mannschaften ohne Handicap-Punkte endeten die Spiele bei gesonderter Wertung mit 2:2 Punkten. Der direkte Vergleich brachte für Stammbach 2 den 1. Platz vor den Teams Selb 3 und Stammbach 1.

Klaus Schaller

Sportabzeichen verliehen

Burgkunstadt. Seit 2005 erfolgt die jährliche Sportabzeichen-Abnahme durch die Versehrten- und Reha-Sportgruppe Burgkunstadt. 15 Bewohner der Regens-Wagner-Stiftung beteiligten sich in diesem Jahr am Wettbewerb - mit Erfolg, wie Sportwart Heinz Hofmann betonte. Mit bisher 69 abgelegten Sportabzeichen nimmt Regens-Wagner eine Vorbildfunktion ein.

Auch die VSG Burgkunstadt (50 Mitglieder) war 2010 bei der Sportabzeichen-Abnahme vorbildlich. Neun Teilnehmer erhielten Urkunden bzw. Anstecknadeln.

Heinz Hofmann/Redaktion



Rollstuhlkurs für angehende Lehrer

Das Angebot der rollenden Basketballer und der Schule am Hofgarten für Studenten zu einem Praxiswochenende fand heuer zum ersten Mal Einzug in die Ausbildung am Institut Sonderpädagogik II der Universität Würzburg.

Den direkten Bezug von universitärer, also eher theoretischer Ausbildung und der dazu gehörenden Praxis konnten 14 Studenten, alle zukünftige Sonderschullehrer im Körperbehindertenbereich, am Coburger Förderzentrum erleben. In einem für sie auch körperlich anstrengenden Kurs standen die Grundlagen des Umgangs mit dem Rollstuhl und die sofortige Umsetzung in einer Stadtfahrt auf dem Programm. Als die Aufgabe lautete „Fahre eine Treppe hinunter“ waren sehr entsetzte Blicke zu sehen. Mit entsprechender Unterstützung durch einen trainierten Helfer war das viel leichter als anfangs alle befürchteten. Alle Teilnehmer hatten zwar am Ende der Treppe ein flau-es Gefühl im Magen, brauchten aber effektiv kaum Unterstützung des Helfers. Der steile Weg im Hofgarten an der Reithalle hatte dann bei der Stadtfahrt sehr viel von seiner augenscheinlichen Gefährlichkeit verloren. Neben den „üblichen“ Hindernissen durch Stufen vor Geschäften und den noch nicht ganz abgesenkten Bordsteinen erlebten sie in Coburg ganz selbstverständliche Begegnungen

und auch Hilfeangebote mit der Bevölkerung.

In der Turnhalle zeigten Pascal Sesselmann und Karl Wiesler von den rollenden Bas-



ketballern verschiedene integrative Spielansätze, die in Klassen mit ganz unterschiedlichen Schülern ausprobiert werden können. Vor allem der ungewohnte Einsatz von Zeitungen als Sportmaterial ließ die Teilnehmer erst erstaunen, dann voller Begeisterung mitmachen.

Helmut Gensler (2. Dan Kae-In-Sog-In) führte die Studenten auch in Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins ein. Die Kampfkunst Kae-In-Sog-In wird an der Schule am Hofgarten als differenzierter Sportunterricht angeboten.

Alle wesentlichen Übungsteile wurden gefilmt und fotografiert und auf drei CDs den Teilnehmern gleich mitgegeben.

Helmut Gensler/Redaktion

Bezirkswandertag

Die Böllerschützen setzten den Startschuss für den mittelfränkischen Bezirkswandertag 2010 in Großhabersdorf. Bezirksvorsitzender Herbert Holzinger konnte bei herrlichem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen neben ca. 190 Wanderern auch Landrat Mathias Dießl und den Schirmherrn, Bürgermeister Friedrich Biegel, begrüßen.



Die Böllerschützen eröffneten den Bezirkswandertag.

Eine leichtere 6,8 km lange Strecke, aber auch die anspruchsvollere über zehn Kilometer führten zunächst durch den Ortskern, vorbei am historischen Gasthaus „Rotes Ross“ (Baujahr 1450) zum neu erbauten, wunderschönen Naturbad. Ortskundige Wanderführer leiteten die Teilnehmer dann durch Felder, Wiesen und Wälder rings um Großhabersdorf. Für die Rollstuhlfahrer und die Teil-

nehmer, die einfach nur dabei sein wollten, war ein separater Rundkurs mit einer Länge von 5 km auf ebener Straße ausgewählt worden.

Gegen 12 Uhr kamen dann die ersten hungrigen und durstigen Wanderer wieder im Festzelt an. Alle Teilnehmer waren auf den großen Run zur Getränkeausgabe, Essensausgabe und auf das Kuchenbuffet bestens vorbereitet, so dass es nur kurzfristig zu „Stauungen“ kam. Dann ging es zum gemütlichen Teil über.

Fazit der Veranstaltung: Jeder war rundum zufrieden – und alle waren sich einig: Im Jahr 2011 werden wir wieder zum Bezirkswandertag nach Großhabersdorf kommen.

Hans Freiberg/Redaktion

Für Verdienste geehrt

Schon vor geraumer Zeit verlieh BVS-Präsident Hartmut Courvoisier die Ehrennadel in Silber des BVS Bayern an Emilie Ermer. Der Verband würdigte damit ihre Verdienste als Übungsleiterin seit 1966. Es war mit ihrer Initiative zu verdanken, dass sich die damalige Versehrtensportgruppe Versorgungsamt Nürnberg den Zivilbehinderten öffnete. Bald gründete Emilie Ermer eine Gymnastikgruppe, in der sie zurzeit über 100 Mitglieder betreut.

Als eine der ersten in Bayern widmete sie sich auch dem Sport für Menschen mit geistiger Behinderung. Die Gründung von drei Herzsportgruppen ist ebenso ihrer

Nachruf

Wilhelm Koch, BVSG Hilpoltstein (89 Jahre)

Initiative zu verdanken wie die Zusammenarbeit des BVS Fürth mit dem jugendärztlichen Dienst der Stadt Fürth. Emilie Ermer gehört seit 40 Jahren der Vorstandschaft des BVS Fürth an.

Martin Ermer/
Redaktion



Durchs fränkische Seenland

Der BRSV Gunzenhausen hatte zum Senioren-Radwandertag des BVS-Bezirks Mittelfranken eingeladen, und 120 begeisterte Radler kamen wieder zu dieser traditionellen Veranstaltung. Der BRSV-Vorsitzende Gerd Rudolph begrüßte die Radlfans aus Fürth, Leutershausen, Hilpoltstein, Spalt, Georgsmünd, Schwabach und aus dem eigenen Verein sowie den Bezirksvorsitzenden Herbert Holzinger. Trotz „durchwachsenen“ Wetters starteten die von ortskundigen BRSV-Helfern geführten Gruppen gut gelaunt auf den bestens ausgeschilderten Radwanderwegen zu den Rundfahrten um den Altmühlsee, kleinen und großen Brombachsee und Igelsbachsee.



Dass Radfahren auch im Alter fit hält, bewiesen die Teilnehmer mit der Bewältigung der 25 bis 50 km langen Strecken und der pünktlichen Rückkunft im Ortsteil Schlungenhof.

Reiner Tieftrunk/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Hilpoltstein: Marie Plischke (75 Jahre), Rosemarie Frisch (70 Jahre), Herbert Czieharz (70 Jahre)

BVSV Nürnberg: Annelies Wagner (85 Jahre), Wilhelm Petrich (85 Jahre), Karl Leibold (85 Jahre), Manfred Nicklas (80 Jahre), Marianne Ruff (75 Jahre), Luise Nicklas (75 Jahre), Joachim Marten (75 Jahre), Gottlieb Eurich (70 Jahre),

RVSG Rothenburg: Walburga Seybold (75 Jahre), Jakob Fiedler (75 Jahre)

BVSG Schwabach: Fanny Neubauer (85 Jahre)



RSG Lohr ist Bezirksmeister im Fußballtennis

Kleinwallstadt. Zur unterfränkischen Meisterschaft im Fußballtennis begrüßte die 1. Vorsitzende Roswitha Abel vom gastgebenden Verein Reha-Sportgemeinschaft Kleinwallstadt-Sulzbach fünf Teams in der Wallstadthalle. Anwesend waren auch Bürgermeister Thomas Köhler und die BVS-Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann.

Bei sportlichen und fairen Spielen wurden folgende Platzierungen ausgespielt: 1. RSG Lohr, 2. BVSG Kahl 1, 3. BVSG Ebern, 4. RSG Kleinwallstadt 1, 5. BVSG Kahl 2, 5. RSG Kleinwallstadt 2. Es wurde zweimal der 5. Platz vergeben.
Christa Schwarzkopf/Redaktion



Das Foto zeigt die 1. Vorsitzende der RSG Kleinwallstadt-Sulzbach, Roswitha Abel, zusammen mit der Siegermannschaft RSG Lohr.

Nachruf

Winfried Gößmann, BVSG Hammelburg (91 Jahre)

Bezirkssportfest mit Workshops

Karlstadt. Das diesjährige Sportfest des BVS-Bezirks Unterfranken richtete die Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit in Karlstadt aus. Landrat Thomas Schiebel, der Bürgermeister der Stadt Karlstadt und die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann begrüßten 140 Teilnehmer aus zehn Vereinen.

Die Wanderung rund um die Halle fand bei wunderschönem Herbstwetter statt. Dann konnte jeder sich aus den zwölf Disziplinen noch vier aussuchen, bei denen er sich besonders fit fühlte und auch die anderen noch ausprobieren. Trotz des Gewimmels in der Halle war alles wohlgeordnet, und der Spaß und die Freude waren den Teilnehmer anzumerken.

Workshops wurden zu verschiedenen Themen angeboten: Die Jugend des TSV Karlstadt stellte Tischtennis vor, Dieter Ross Hallenboccia, Klaus Weiß Selbstverteidigung mit einfachen Mitteln.



Action beim Workshop ...

Der Höhepunkt war wieder die Pendelstaffel, bei der jeweils sechs Teilnehmer und acht Mannschaften gegeneinander antraten. Unter großer Anfeuerung siegte die Karlstadter Mannschaft, unterstützt von ihrem sportbegeisterten Bürgermeister.
Ursula Haushalter/Redaktion



Einer steht noch ...

Wohin laufen sie denn ...

Zielwasser getrunken ...

Landessieg blieb beim Ausrichter

Volkach. Die Reha-Sportgruppe Volkach/Kolitzheim war Ausrichter der Meisterschaftsrückrunde der Sitzballmannschaften. In der Mainschleifenhalle in Volkach spielten neun Mannschaften (drei waren nicht angereist) um die Meister in der Bayern- und Landesliga. Die Turnierleitung oblag dem bayerischen Landessportwart Heinz Fischer.

Zur Begrüßung gab es u. a. dickes Lob für die Arbeit im Vorfeld nicht nur von den Vertretern des BVS Bayern, sondern auch von Bürgermeister Peter Komell aus Volkach sowie dem Sportreferenten Peter Haupt und dem Kolitzheimer Gemeindechef Horst Herbert. Die prominenten Gäste sowie viele Zuschauer und Fans auf der Tribüne

konnten sich am Einsatz der zahlreich angereisten Sportler aus ganz Bayern erfreuen und waren übergücklich, als sich ihre Mannschaft den 1. Platz in der Landesliga erkämpft hatte.
rr/Redaktion

Nachruf

Am 7.11.2010 verstarb unser Ehrenvorsitzender **Richard Freund** im Alter von 90 Jahren. Er war von 1983 bis 2002 1. Vorsitzender der Reha-Sportgemeinschaft Lohr.
RSG Lohr/Main 1955

Herzsportgruppe eröffnet

Senden. Die Vorbereitungen haben lange gedauert. Nach einer Einweisung am Defibrillator und einer Wiederholung in Erster Hilfe bei Notfallsituationen wünschten die Übungsleiter/innen mit ihrer ersten Vorsitzenden Ursula Mühlberger im Vereinsheim der Rehasportgruppe Senden-

Ay Übungsleiter Stefan Oesterle mit seinem Notfallkoffer viel Erfolg und alles Gute für seine Herzsportgruppe, die Mitte September mit zehn Teilnehmern/innen startete.

Marlies Schoelzel/Redaktion

Rehasportgruppe vom TV Senden-Ay beim Aktionstag der Lebenshilfe

50 Jahre Lebenshilfe - das musste gefeiert werden, und zwar mit einem Aktionstag im Rahmen der Ulmer/Neu-Ulmer Kulturnacht in der Flussmeisterei in Neu-Ulm. Die Rehasportgruppe im TV Senden-Ay wurde gefragt, ob sie dafür etwas auf die Bühne bringen könne. Übungsleiterin Daniela Oesterle spukte seit längerem ein traditioneller Hula im Kopf herum, und so machte sie sich mit den Teilnehmerinnen ans Werk. Zu den entspannenden hawaiianischen Klängen übten sie, ihre Hüften zu schwingen und gleichzeitig mit den Händen eine Geschichte zu erzählen. Ganz schön schwierig - und dann auch noch mög-

lichst synchron! Das hat schon mal Muskelkater gegeben an Stellen, von denen sie vorher gar nicht wussten, dass dort Muskeln sind. Aber mit nicht nachlassendem Eifer waren alle Tänzerinnen in jeder Übungsstunde dabei.

Der Auftritt wurde ein voller Erfolg. Barfuß, mit von Gudrun Oesterle gebastelten Blumen-, Arm- und Fußbändern, hieß es auf der Bühne Hüften schwingen und tanzen. Es klapperte wunderschön und synchron. Sogar die Sonne ließ sich bei dem Tanz blicken. Herr Lerch von der Lebenshilfe las die Geschichte für die Zuschauer vor.

Marlies Schoelzel/Redaktion

Gastfreundliche Augsburg Torballspieler

Die Abteilung „Sport für Blinde und Sehbehinderte“ des SV Reha Augsburg hatte Gäste aus dem Inland und Ausland zu einem internationalen Torballturnier eingeladen. Sieben Teams spielten im Modus „jeder gegen jeden“.

Der frühere Augsburger Nationalspieler Werner Maier konnte verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden. So war die Mannschaft voll gefordert. Das Wunschziel, einigermaßen vorne mitmischen zu können, wurde nicht erreicht. Neben einem Gewinnspiel gegen den BVS Nürnberg standen die restlichen Partien auf der Verlustliste. 2:10 Punkte und 9:26 Tore reichten nur für Platz 7. Der SV Hoffeld war zwar punktgleich, erreichte aber aufgrund von 15:30 Toren die bessere Platzierung (Rang 6).

Bei Sport der Spitzenklasse wurde erst in der letzten Begegnung, BSV München : ViGe Waasland, der Turniersieg ausgespielt. Die Münchner hatten bis dahin alle Spiele gewonnen, ViGe Waasland dagegen einen Minuspunkt aus einem Remis-Spiel. Die Belgier kamen immer besser zurecht. Mit dem Ergebnis 4:0 sicherten sie sich Platz 1 und den Siegerpokal.

Turnier-Endstand: 1. ViGe Waasland (11:1 Punkte, 31:7 Tore) – 2. BSV München (10:2, 34:14) – 3. SG Mühldorf-



Altötting-Landshut (7:5, 16:20) – 4. Vorarlberger BSC (6:6, 18:17) - 5. BVS Nürnberg (4:8, 22:31) – 6. SV Hoffeld (2:10, 15:30) – 7. SV-Reha Augsburg (2:10, 9:26)

Gabriele Pelz/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Gundelfingen: Martha Hesse (80 Jahre)



Nachruf

Der Bezirk Schwaben und der SV Reha Augsburg trauern um **Franz Golling**, der am 18. September 2010 im Alter von 87 Jahren in Augsburg verstarb.

Franz Golling war über viele Jahre Schriftführer des Bezirksvorstands und vorher Schriftführer beim SV Reha Augsburg. Mit größtem Eifer hat er seine Ämter wahrgenommen und

Außerordentliches für Bezirk und Verein geleistet. Darüber hinaus war er ein fröhlicher, an allem, was in Bezirk und Verein vor sich ging, brennend interessierter Freund und Sportkamerad.

So behalten wir ihn in dankbarer Erinnerung. Seiner lieben Frau und seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Für den Bezirk:
Hartmut Courvoisier
Bezirksvorsitzender

Für den SV-Reha Augsburg:
Roland Rehle
1. Vorsitzender

Rätseln lohnt sich!

frisch Vermahlte	Quer- stange am Mast	Tages- abschnitt	Zank, Streit	beständig gleich- bleibend	Nähr- mutter	Geliebte eines Fürsten
Käufer, Kunde						
Schreib- waren- artikel				Gesamt- heit der Staats- bürger		Strafe, Sühne- leistung
dunkel- blauer Farbstoff	Metall- bolzen			Zeit-, Tätig- keits- wort	1	
		2			geöffnet, offen (ugs.)	
Vorrich- tung zum Kochen, Backen		Ver- fügung				
				Liebes- beweis	3	
Schlecht- wetter- zone				weibli- ches Märchen- wesen		

Der BVS Bayern lädt ein zu einem herrlichen, sorglosen Ski-Wochenende in Haus Unterjoch, und zwar den Gewinner dieses Preisrätsels!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Januar 2010

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das **Lösungswort** beantwortet folgende Frage: Mit wem veranstaltet der BVS seit Jahren gemeinsam eine Gesundheitswoche in Haus Unterjoch?

1 2 3

Auflösung aus SPOKA Nr. 6/2010: Die Lösung lautete „sparen“ - Gewinner ist Herr Helmut Koch aus Feucht-Moosbach.

Gemeinsam geht es besser

5. BVS/VdK-Gesundheitswoche und 2. BVS/VdK-Gesundheitswochenende 2010

Der BVS Bayern und der VdK-Bezirk Schwaben führten auch im Herbst 2010 die schon bekannte Gesundheitswoche im Sport- und Freizeitzentrum Unterjoch durch. Dabei ist die Teilnehmerzahl beim Gesundheitswochenende sprunghaft auf 61 angestiegen - es war ausgebucht.

Täglich zeigten die beiden Physiotherapeutinnen Lilo Butz und Barbi Hartmann aus Augsburg den Teilnehmern in verschiedenen Gruppen, wie man den Rücken fit bekommt und auch fit erhält. Auch Gymnastik für die Füße, Haltungsschulung, Konditionsverbesserung und Atemgymnastik standen auf dem Programm. Im Fitnessraum durften die Teilnehmer in kleinen Grüppchen mit Lilo und Barbi an den Geräten üben.

Die täglichen Wanderungen wurden wieder vom bewährten Wanderführer Horst Leßwing ausgesucht. In drei Gruppen ging es auf Wanderungen verschiedener Längen in die herrliche Allgäuer Natur. Die Natur erleben, sich daran erfreuen und Ruhe finden, das legte auch 2010 den Grundstein für einen hohen Erholungswert. Wie schon in den vergangenen Jahren waren die Tageswanderungen rund um den Vilsalpsee zum Traualpsee und vom Neuner Köpfle zum Haldensee die Höhepunkte.

Es waren für alle Teilnehmer unvergessliche Erlebnisse. Täglich hatten sie viel Spaß bei der Wassergymnastik, und die Muskeln konnten wieder entspannen. Auch die Saunalandschaft wurde reichlich in Anspruch genommen. Die Teilnehmer ließen kein Angebot aus. Sie haben sich den Zuschuss, den die Krankenkassen genehmigen, wirklich verdient.

Beim großen Kameradschaftsabend sorgte erneut Manfred Freund aus Kempten musikalisch für Stimmung. Mit hervorragender Bewirtung und dem Herzen immer offen für



die Belange der Teilnehmer trug das Geschäftsführer-Ehepaar Heinrich zum Erfolg dieser Gesundheitswoche und des Gesundheitswochenendes bei.

Für das nächste Jahr heißt es, sich rechtzeitig anzumelden:

Die 6. BVS/VdK-Gesundheitswoche findet vom 16.-23. September 2011 statt, ein weiteres 1. BVS/VdK-Gesundheitswochenende vom 8.-10.7.2011 und unser 3. Gesundheitswochenende vom 23.-25.9.2011.

Das Team, die Freunde, die beiden Physiotherapeutinnen Lilo Butz und Barbi Hartmann und Horst Leßwing, stellvertretender Bezirksvorsitzender des BVS Bayern-Bezirks Schwaben und Fachübungsleiter im Behindertensport freuen sich heute schon sehr auf ein Wiedersehen. Auch für das Jahr 2011 gilt das Motto: Gemeinsam geht es besser! Das ist eine gute Grundlage für eine weitere hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem BVS Bayern und dem VdK.

Franz Martin/Redaktion

Beitrittserklärung für

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: _____ priv. Tel.: _____

E-Mail: _____

Mitgliedsart:

- Einzelmitgliedschaft** = 15,00 €/ Jahr
 Kind (10 bis 17 Jahre*) = 7,50 €/ Jahr
 Familienmitgliedschaft = 30,00 €/ Jahr
 (einschl. Kinder bis 10 Jahre)

* Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr werden automatisch als Vollmitglieder weitergeführt.

Einmalzahlungen:

Ich möchte zusätzlich einmalig den Betrag von _____ € spenden.

Jahreszahlungen:

Ich möchte zusätzlich jährlich am _____
den Betrag von _____ € spenden.

_____, den _____
Ort Datum

X _____
Unterschrift des Mitglieds/Erziehungsberechtigten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Förderverein Haus Unterjoch
Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang

Vollständiger Name und Anschrift des Kontoinhabers

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu leistenden Mitgliedsbeitrag für den Förderverein Haus Unterjoch bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Einzug zu Lasten Konto – Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

_____, den _____
Ort Datum

X _____
Unterschrift des Kontoinhabers

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Hier ist der Winter die schönste Zeit des Jahres: die Skipiste mit Lift nur 500 m vom Haus entfernt, über 40 km Loipen direkt vor der Haustür - schneesicher oft bis Anfang April ... Verwöhnen Sie sich nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Neben den üblichen Annehmlichkeiten bietet es außerdem einen bestens ausgestatteten Fitnessraum, eine hauseigene Kegelbahn und - eher im Sommer zu nutzen - eine Außensportanlage mit Tennisplatz. Für Lehrgänge steht ein Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Skikurse, Wander- und Radwanderwochen bis hin zu Sommer-Familienwochen und Kneippkuren - hier finden Sie alles, was das Herz begehrt und den Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Eine aktuelle Preisliste erhalten Sie im Internet oder direkt über das Haus Unterjoch:

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de

